

Das Artemis Mysterium – Konzept

Inhalt

Übersicht	2
Alleinstellungsmerkmale:	3
Diagramm	4
Drehbuch:	5
Szene 1: Draußen vor dem Manor	5
Szene 2: Eingangsbereich	7
Szene 3: Speisessaal	8
Szene 4:	12
Szene 5: Draußen vor dem Manor	14
Szene 6: Garten	16
Szene 7: Hütte	18
Szene 8: Saalon mit Schreien.....	19
Szene 9: Eingangsbereich	27
Szene 10: Vor dem Manor (Maire und Isaac).....	32
Szene 11: Arbeitszimmer Untersuchen (Bronte und Odette)	34
Szene 12: Finale.....	40
Szene 13: Epiloge.....	48
Charakter Steckbriefe	49

Übersicht

Von: Janina Bach

Bilder: Alle Hintergründe, Items und Charaktere wurden selbst gezeichnet

Sound: Alle Lieder/Soundeffekte kommen aus lizenzenfreien Quellen, die keine Nennung verlangen (z.B. Pixabay und freesound)

Button: Die Buttonhintergründe sind lizenzenfrei von Pixabay

Transition: <https://lemmasoft.renai.us/forums/viewtopic.php?f=52&t=37628>

Genre: Detektivgeschichte

Inhaltsabgabe:

London 19 Jahrhundert

Als Detektivin Bronte ist man in das Haus der Blackburns eingeladen, da man der Hausdame geholfen hat eine Brosche wiederzufinden. Zusammen mit ihrer Assistentin Mairé, betritt sie das Anwesen, hört da aber eine Katze vorher umherlaufen.

Nach einer kurzen Dinnerparty, in der auch Isaac auftaucht, der Schwager der beiden Geschwister, stellt Grace die Gastgeberin entsetzt fest, dass ihre Katze Artemis verschwunden ist. Bronte und Maire beschließen sie zu suchen und finden schließlich im Schuppen das Halsband, nicht aber die Katze. Als Grace das Halsband sieht, ist sie erleichtert und lässt den Fall ruhen. Bronte und Maire, finden dies merkwürdig und investigieren heimlich weiter.

Sie finden heraus das Stella, die Nichte, eine Gestalt vor dem Haus gesehen hat in den letzten Tagen. Isaacs Ehefrau ist zu dem vor einigen Jahren unter mysteriösen Umständen verstorben.

Schließlich findet Bronte im Arbeitszimmer von Alaistar einen Safe. Je nachdem welche Hinweise der Spieler gefunden hat, kommen nun unterschiedliche Endszenen (Siehe Diagramm).

In den meisten Spielständen findet man heraus, dass Odette die Ehefrau von Isaac ihren tot vorgetäuscht hat, um einen Mordversuch ihres Bruder Alaistar zu entgehen. Die Mutter hat in ihrem Testament vieles Odette vermachte und Alaistar ließ deswegen das Testament verschwinden und erbte so als Sohn alles. Im Showdown zwischen Alaistar, Ophelia und Bronte können Beteiligte sterben.

--- Das Spiel ist zusätzlich zu Ende, wenn Grace und Alaistar zu sehr verärgert wurden und einen Herausschmeißen. Zusätzlich ist eine romantische Szene zwischen Bronte und Maire möglich, sofern Bronte das Finale überlebt ---

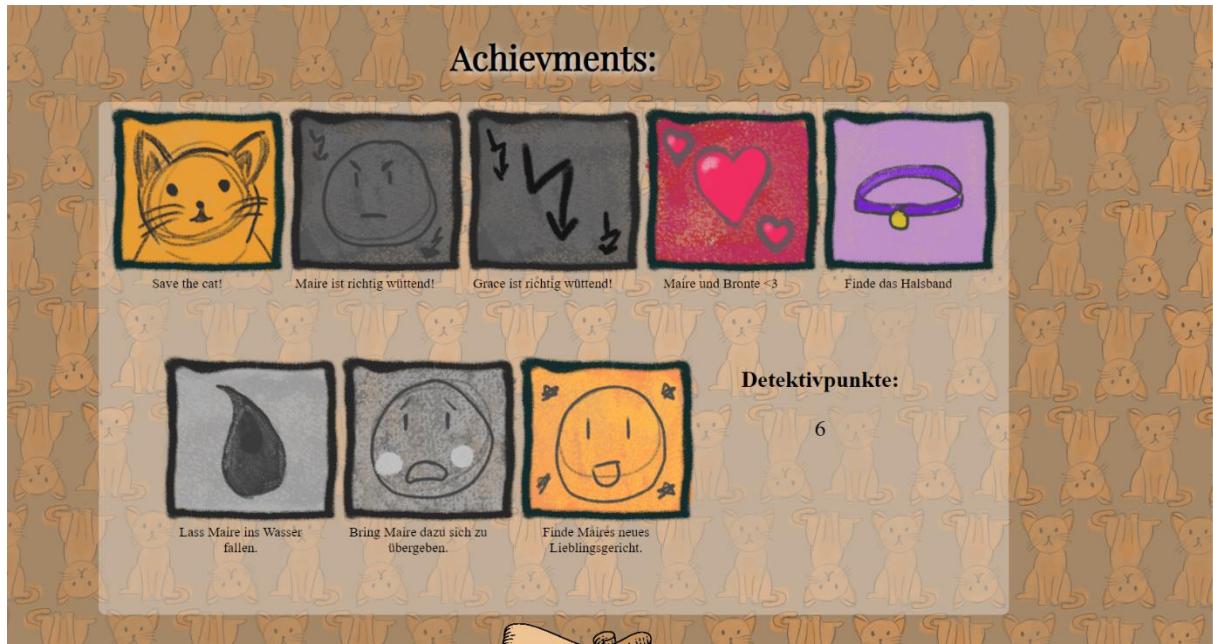
Alleinstellungsmerkmale:

Emotionen:

An ein paar Stellen ist es im VN möglich animierte Gifs von „!“ zu sehen.

Achievements:

Das Novel endet immer mit einer Achievementsseite, wo verschiedene Erfolge gezeigt werden. Farbige wurden vom Spieler erreicht. Der Browser merkt sich über LocalStorage die Werte und so kann man über mehrere Durchläufe alle Erfolge sammeln. Zusätzlich wird der Detektivscore angezeigt.



Diagramm

Bild ist zu groß für PDF: <https://postimg.cc/7GScF7NZ>

(zusätzlich in Github)

Drehbuch:

Das Artemis Mysterium

Ein Visual Novel von Janina Bach

Szene 1: Draußen vor dem Manor

<Vor dem Herrenhaus der Familie Blackburn, Freitag 18 Uhr, London>

<https://pixabay.com/de/music/moderne-klassische-dramatic-elegant-piano-strings-love-feelings-music-21211/>

Maire:

Oh, was für ein prächtiges Anwesen. Und wir sind hier wirklich richtig?

Bronte:

Ja, die Blackburns haben schon seit vielen Jahren diesen Wohnsitz. Ich habe dir doch gesagt, dass es heute Abend eine sehr vornehme Veranstaltung wird.

Maire:

Ja aber doch nicht so vornehm! Du hättest mich besser warnen müssen. Ich sehe ja aus wie ein Dorftrampel. Ich dachte du hättest für die Dame des Hauses einen Fall gelöst?

Bronte:

Habe ich ja auch. Wobei es eher ein Zufall war, dass der Crossstreet-Bandit auch ihre Smaragd Brosche gestohlen hatte. Aber so oder so war die Lady jedoch so dankbar, dass sie mich reichlich belohnt hat und zu einem Essen eingeladen hat.

Maire:

!!!

Eine Lady!

Bronte du hast nicht erwähnt, dass sie eine Lady ist! Oh großgütiger, ich sehe aus wie eine Heuschrecke!

Bronte:

Ach was Maire, du siehst wie immer fantastisch aus. Mach dir keine Sorge-

[Geräusch]

MAUI!

Maire:

AHH!

Was... war das eine Katze?

Bronte:

Und eine schnelle dazu... sieht so aus als wäre sie in die Hecke verschwunden. Komisch, ich frag mich was sie da gesehen hat.

Maire:

Vermutlich einen Vogel. Wir sollten glaube ich langsam Klopfen. Ich glaube jemand hat gerade durch das Fenster geschaut. Wir sehen ja aus wie gewöhnliche Straßendiebe für diese Leute.

Bronte:

[AUSWAHL: Ankunft]

[UNTERSUCHE BUSCH]

Bronte:

Nur ein Moment.

Maire:

... Deshalb sind wir immer zu spät.

Bronte:

Nun lass mal schauen... Oh!

<Item erhalten, SIEGELRING>

Komisch, warum sollte das hier einfach herum liegen?

Mhm... O.R.

Maire:

Oh, da kommt jemand!

Butler:

Entschuldigen Sie. Sind Sie Miss Bronte und ihre Begleitung?

Maire:

Miss Bronte hihi

Bronte:

Guten Abend. Genau, die sind wir. Freut mich sie kennenzulernen, Herr?

Butler:

Bitte folgen sie mir doch hinein.

Maire:

Nicht sehr gesprächig...

[UNTERSUCHE FENSTER]

Bronte:

Ich frag mich wer uns da heimlich beobachtet.

Maire:

Oh bitte nicht...

Bronte:

Es dauert nur einen Moment... Hier sehe ich die Küche. Eine ältere Frau an einer Feuerstelle... Oh das Essen sieht klasse aus!

Butler:

Entschuldigen Sie?

Maire:

AHH!

Bronte:

Oh... äh... Hallo, wir sind die Gäste für heute Abend.

Butler:

Dass dachte ich mir. Bitte folgen sie mir herein. Und denken Sie heute Abend bitte an Ihre Manieren.

Maire:

Da hast du ja einen tollen ersten Eindruck gemacht...

[KLOPFE]

Butler:

Willkommen, treten sie doch gerne ein.

Maire:

AH!

Oh... Entschuldigung...

Sie standen direkt hinter der Tür?

Äh ich meine... guten Abend.

Bronte:

Maire du bist wirklich ein wenig zu schreckhaft.

[WAHLENDE ANKUNFT]

Szene 2: Eingangsbereich

<https://pixabay.com/de/music/klassisches-klavier-peter-tchaikovsky-neapolitan-song-opus-39-18-7693/>

Maire:

Wow... was für eine schöne Eingangshalle

Butler:

Das Manor ist im Besitz der Familie Blackburn seit 1705. Nach 100 Jahren erlag es jedoch dem Ratcliff Feuer und musste zum großen Teil neu errichtet werden. In den fünfziger Jahren bekam es dann noch einmal eine Renovierung von dem ehrenwerten Lord Blackburn Sr. – Gott habe ihn selig – und ist nun unter der Obhut und Lord Blackburn, welcher seine ehrenwerte Schwester Lady Blackburn hier wohnen lässt.

Entschuldigung, langweile ich sie?

Maire:

Zzz

Oh!
Äh nein... natürlich nicht.
Faszinierend...

Bronte:

Und wie. Wir haben Glück das die Familie in einen so guten Zustand hält. Es ist wirklich prächtig.

Butler:

Da stimme ich ihnen zu.
Darf ich Ihnen Ihren Mantel abnehmen, Miss?

Maire:

Oh... vielen Dank, aber ich denke ich behalte ihn lieber an.
Ich äh... erkälte mich so schnell...

Butler:

Wie Sie wünschen.
Geben sie mir einen Moment. Ich werde Sie den Anwesenden Ankündigen. Nutzen Sie die Zeit gerne um sich... herzurichten.

Maire:

Oh weh... ich glaube er kann uns nicht leiden.
<Klopfen> Dabei haben wir gar nichts gemacht
<Fenster> Er denkt wohl wir schnüffeln hier herum
<Busch> Wir hätten nicht im Garten rumschnüffeln sollen.

Bronte:

Ach was. Er ist halt ein wenig reserviert. Viele Butler sind so.
Aber Maire, warum klammerst du dich so an denen Mantel? Geht es dir nicht gut?

Maire:

Oh nein... alles ist gut... Ich habe nur vorhin auf mein Kleid gekleckert. Ich wusste ja nicht, dass wir mit einer echten Lady essen.

Bronte: hihi... nun gut, dass erklärt es natürlich. Ah, der Butler winkt uns herein.

Szene 3: Speisessaal

<https://pixabay.com/de/music/klassisches-klavier-peter-tchaikovsky-march-from-nutcracker-7691/>

Grace:

Oh! Miss Bronte! Welch eine Freude. Und oh... welch ein ungewöhnliches Outfit sie tragen. Sind das Hosen? Wie... modern.

Bronte:

Vielen Dank. Sie sehen auch fantastisch aus Lady Blackburn. Darf ich Ihnen meine Begleitung vorstellen, dass hier ist Miss MacGinnis.

Maire:

Oh, nennen sie mich Maire.

Grace:

Vornamen... wie... modern! Dann nennen sie mich doch gerne Grace. Die Etikette können Sie sich für meinen Bruder aufheben. Oh, da kommt er auch schon.

Alaistar:

Guten Abend. Freut mich sie kennenzulernen.

Bronte:

Lord Blackburn, die Freude ist ganz unsererseits, vielen Dank für die Einladung zum Abendessen.

Alaistar:

Meine Schwester hat so von Ihnen geschwärmt, da wollte auch ich Sie kennenlernen. Ein Detektiv ist immer ein interessanter Gast. Auch wenn Ihre Fälle sich sicherlich eher mit verlorenen Schmuckstücken und verlegten Kleidern beschäftigten. HoHo. Frauen Probleme.

Bronte:

Tatsächlich befassen sich meine Fälle mit allen Problemen, die in London auftauchen. Erst neulich habe ich die Napoleon Büchse-

Grace:

Oh Stella! Komm schnell rüber meine Liebe. Dann sind wir ja fast alle komplett. Komm schnell kleines und stell dich vor.

Miss Bronte, dies ist meine Cousine, Stella Blackburn.

Stella:

Guten Abend.

Bronte:

Freud mich Sie kennenzulernen.

Grace:

Stella ist ein fabelhaftes Mädchen. Sie verbringt den Sommer bei mir, um sich ein wenig an die Londoner Luft zu gewöhnen. Aber schauen sie sich mal diese wunderschönen Haare an. Ich denke wir werden nächste Season einen tollen Partner für sie finden.

Bronte:

Oh ja, sie müssen mir später unbedingt erklären, wie sie so großartige Locken herzaubern.

Stella:

Sicherlich.

Butler:

Ehm...

My Lord, my Lady, auch Mister Rothchester ist nun endlich eingetroffen.

Alaistar:

Wurde ja auch Zeit... Dieser Mann hat einfach keine Manieren.

Bitte setzt euch alle schon Mal, ich werde ihn kurz begrüßen und zur Eile mahnen.

Maire:

Was für... Charaktere.

Ich hätte mich wirklich besser anziehen sollen. Aber selbst mein bestes Kleid würde neben Lady Stella wie ein Putzlappen wirken.

Aber... findest du nicht auch, dass einer der drei merkwürdig ist?

Bronte:

[WAHL: MERKWÜRDIGE PERSON]

[Stella +Deketivpunkt]

Bronte:

Allerding, Stella sieht wirklich etwas blass aus. Ob sie wohl krank ist?

Maire:

Hoffentlich stecke ich mich nicht an!

[Grace]

Allerding, Grace ist eine sehr eigene Persönlichkeit. Und nicht sonderlich gut darin ihre Ansichten zu verstecke.

[Lord Blackburn]

Allerdings, Lord Blackburns Einstellungen zu Frauen sind wohl bereits einige Jahrtausende alt... Wenn auch nicht ungewöhnlich für einen Mann seiner Stellung, leider.

[weiter Grace und Blackburn]

Maire:

Ich dachte ehrlich gesagt eher an Stella. Sie sieht etwas blass aus.

[WAHL: MERKWÜRDIGE PERSON ENDE]

Bronte:

Da scheint der letzte Guest zu kommen.

Isaac:

Guten Abend. Ich entschuldige meine Verspätung.

Grace:

Nun... Als Gerichtsvertreter wird man wohl nicht pünktlich entlassen. Aber so ist die Mittelschicht wohl.

Isaac:

Ja... nun...

Ah!

Miss Bronte, richtig? Und sie müssen ihre Assistentin sein. Mac- Mac-?

Maire:

Maire reicht aus.

Isaac:

Sehr erfreut. Ich bin Issac. Ich habe in Gericht ein paar Mal ihre Arbeit betrachten können. Sie scheinen sehr sorgfältig zu arbeiten!

Bronte: Oh vielen dank.

Grace:

Oh, das Essen! Mrs. May-Porter hat wieder ihr Bestes gegeben. Es gibt Haggis!

Maire:

Bronte, bitte sag mir das ist keines dieser merkwürdigen britischen Gerichte?!

Bronte:

Es ist tatsächlich Schottisch...

[Auswahl: Haggis]

[Über Zutaten lügen]

Bronte: Aber mach dir keine Sorge. Es ist ein sehr leckeres Gericht was aus etwas Lammfleisch besteht.

Maire: Phu... da bin ich erleichtert. Hatte mit dem schlimmsten gerechnet.
Dann guten Appetit!

[Die Wahrheit erzählen -Punkt Freundschaft]

Bronte: Der Paunch – Magen eines Schafes – wird mit Herz, Niere, Leber und anderen Innereien gefüllt. Und das ergibt dann eine Art Wurst. Sehr lecker eigentlich, wenn auch ungewöhnlich.

Maire: Ich glaube mir wird schlecht...

<Szene endet, Essgeräusche>

[Nächste Szene mit oder ohne Maire je nach Ausgang]
(Übergang Black und dann zurück, neue Szene nach hinten verschoben)

[Ohne Maire weil Wahrheit]

Grace: Und Sie denken Ihrer Assistentin geht es wirklich gut?

Bronte:

Oh ja, Sie pudert sich bestimmt nur schnell die Nase.

[beide Stränge]

Danke für das leckere Essen.

[falls da]

Maire:

Ja vielen Dank!

Grace:

Freut mich, dass es ihnen wohlbekommen ist. Mein Vater ist gebürtiger Schotte und so sind wir alle große Bewunderer der Schottischen Küche.
Jetzt wo um unseren körperlichen Leib gesorgt ist, lasst uns den restlichen Abend genießen. Oh Miss Bronte ich habe noch eine kleine Überraschung für sie! Warten sie kurz.

Isaac:

Meine Schwägerin ist wohl sehr angetan von ihren Geschichten. Sie konnte beim Essen ja gar nicht von Ihnen ablassen. Ich hoffe sie konnten das Essen trotzdem genießen.

Bronte:

Oh ja keine Sorge und ich bin wohl auch zu Eitel um mir so eine Gelegenheit des Erzählens entgehen zu lassen. Wobei ich noch einmal betonen muss, dass gerade Maire mir immer eine große Hilfe ist. Sie führt immerhin die Bücher

[falls da]

Maire:

Oh... äh... Bronte dass ist ja keine große Sache.

Isaac:

Wirklich sehr beeindruckend Maire.

[falls nicht da]

Isaac:

Oh wo wir gerade über sie sprechen...

Maire:

Bronte... Du kennst doch meinen Magen... das nächste Mal lüge mich einfach an. Ich habe mich ja komplett zum Deppen gemacht. Jetzt denken alle Irren hätten keine Manieren.

Bronte:

Dass tut mir sehr Leid... Aber ich denke niemand ist es wirklich aufgefallen. (Sie scheint es mir echt böse zu nehmen, ich sollte in nächster Zeit netter zu ihr sein).

[beide Stränge wieder zusammen (Ende Auswahl haggis)]

Szene 4:

SCHREI

Bronte: !!!!!

Grace:

Artemis! Jemand hat meine Artemis gestohlen! (Bild verschwindet)

Maire:

Sie fällt! Oh jemand sollte sie-

<WUMMS>

Fangen...

Das gibt eine Beule.

Bronte:

Nein schau, ihr Kopf ist sanft auf einen der Kissen gelandet. Sie ist geübt.

Mrs. Grace? Alles in Ordnung?

Grace:

Ich... oh...

Nein! Meine Artemis wurde gestohlen!

Alaistar:

Gestohlen? Die Katze. Grace stell dich doch bitte nicht so an. Und rede deutlich!

Grace:

Bestimmt gestohlen! Ich war im Arbeitszimmer, wo sie immer ist, wenn Mrs. May-Porter sie nicht in den Garten lässt und dort war sie nicht!

Alaistar:

Aber Schwester. Das ist doch lächerlich. Sie wird hier irgendwo im Haus sein. Sieh doch wie viel Angst du der armen Stella einjagst!

Grace:

Nein! Sie wurde gestohlen! Ich weiß es einfach.

Bronte:

Entschuldigung Mr. Blackburn. Meine Begleitung und ich haben draußen bei der Ankunft tatsächlich eine Katze gesehen. Wenn es Ihnen nichts ausmacht, könnten wir kurz raus gehen und schauen, ob wir sie finden.

Grace:

Oh meine arme Artemis... Ganz alleine in dieser schrecklichen Welt! Was ist wenn sie irgend so einen Streuner trifft. Oh weh, die Arme zittert bestimmt vor Angst!

Isaac:

Kaum vorzustellen, warum sie wegläufen sollte...

Grace:

Bitte Miss Bronte! Helfen sie mir! Bitte.

Bronte:

Natürlich. Wenn wir sie gerade wirklich draußen gesehen haben, kann sie ja nicht weit sein. Maire und ich schauen es uns kurz an.

Alaistar:

Einen Moment noch.

Bronte: Ja?

Alaistar:

Bitte denken sie daran, dass Sie sich immer noch auf einem alten und sehr Ehrenwerten Anwesen befinden. Verhalten Sie sich dementsprechend.

[AUSWAHL: Untersuchung führen]

[JA]

Bronte:

Natürlich. Meine Untersuchungen nehmen immer Rücksicht auf die Betroffenen.

Alaistar:

Danke.

[NEIN]

Bronte:

Dass ist nicht akzeptabel. Meine Untersuchungen werden so geführt, wie ich es für richtig halte!

Alaistar:

Sie vergessen wohl, dass sie nur Gäste sind. Sollten Ihre „Untersuchungen“ unseren Frieden stören, werde ich sie auffordern zu gehen.

Bronte: Mhm...

[Auswahl Ende]

[EINFÜHRUNG VON LEISTE GEMÜTE]

Maire:

Wir sollten wirklich vorsichtig sein nicht den guten Willen unserer Gastgeber zu stören.

Bronte:

Scheinbar... lass uns gehen.

Szene 5: Draußen vor dem Manor

<wenn Maire weg war>

Maire: Endlich frische Luft! Schafsmagen... Mich schüttelt es immer noch

Bronte: (Arme Maire, das Essen hat sie wirklich mitgenommen)

<Beide> (eventuell weg?)

Bronte:

Also vorhin ist sie in Richtung des Gebüsches gelaufen

<Ring ja> Und ziemlich schnell, immerhin haben wir sie danach nicht mehr gesehen.

Maire:

Mhm, hast du noch den Ring?

Bronte:

Klar hier...

<Ring nein> Also mal schauen, was dort ist. Mhm... oh! Was ist das? Ein Siegelring? Was macht der dann hier?

<beide>

Bronte:

Er sieht durchaus edel aus. Ein wenig dreckig nur. Mit den Buchstaben O.R. oder eventuell auch R.O. schwierig zu sagen welche Reihenfolge es sein soll.

Maire:

O und R.... oh!

Wir kennen jemanden zu dem es passt!

<Falsche Wahl>

Bronte:

Ah! Äh... nein das passt ja gar nicht...

Maire:

Aber der Butler passt! Es hat sich mit Remington vorgestellt!

<Richtige Wahl>

Bronte:

Gute Schlussfolgerung... Der Butler heißt Remington. Aber ob der Vorname passt?

<beide>

Maire:

Oh er hat vorhin sich auch so merkwürdig benommen

<tür klopfen> Wie er vor der Tür gelauert hat!

<draußen/Ring oder Fenster> Wie er uns hier draußen aufgelauert hat!

Der ist bestimmt der Übeltäter.

Bronte:

Gute Theorie, aber noch ist ja nicht bewiesen, dass die Katze nicht einfach weggelaufen ist.
Das würde ich zumindest auch tun wenn ich immer in einem Zimmer eingesperrt wäre.

Maire:

Mhm... Ein Fall wäre spannender.

Aber so oder so hier ist die Katze nicht. Was machen wir jetzt?

<WAHL>

[Beende den Fall -> -1 Freundschaft]

Bronte:

Weißt du was... lass einfach aufhören. Ich glaube das ist zu schwierig für uns.

Maire:

Was! Aber du bist Bronte! Die Meister Detektivin!

Bronte:

Ja ich weiß, war doch nur ein Witz

Maire:

Mhm... witzig.

Bronte:

(Den Witz fand sie wohl nicht gut... sie sieht tatsächlich ziemlich genervt aus... ich sollte netter zu ihr sein.)

<ab hier beide>

[Suche Katzenspuren]

Bronte:

Vielleicht sind hier ja Spuren.

Mhm.. Ja... Mhm... Autsch! Blöde Dornen! Oh hier!

Tatsache sie führen in den Garten.

Maire:

Hinterher!

Szene 6: Garten

Bronte:

Sie führen bis... Oh... Autsch!

Maire:

Alles okay? Oh man sieht ja die Hand vor Augen nicht. Was machen wir jetzt

Bronte:

[Auswahl dunkler Garten]

[Untersuchen]

Bronte:

Mhm... vielleicht... ich habe so ein Gefühl hier könnte etwas sein das Hilft.

Maire:

Pass bloß auf! Bei dieser Dunkelheit ist es leicht sich zu verletzen.

Bronte:

Ich bin schon vorsichtig... Autsch! Mhm... vielleicht hast du Recht.

[Auswahl]

[Zurückgehen]

(siehe zurückgehen)

[Weiter untersuchen]

Bronte: Oh! Hier!

<Laternen gehen an>

Maire: Oh wow!

Bronte: Ein kleines Wunder der Technik. Und sehr praktisch dazu.

Maire: Aber weitgeholfen hat uns das noch nicht...

[Auswahl Ende]

[Weitergehen -1 Freundschaft]

Bronte:

So ein bisschen Dunkelheit wird uns doch nicht aufhalten.

Maire:

Wenn du meinst...

Bronte:

Pass nur auf hier ist ein-

<Platsch>

Wasserbecken...

Maire:

AH! Ich ertrinke... Bronte ich... Ich... ich kann stehen... Aber meine ganzen Kleider... Tolle Idee von dir...

Bronte:

Oh weh, dass tut mir Leid, ich wollte dich gerade warnen. Lass uns schnell zurück ins warme gehen.

[Zurückgehen]

SAALON:

Grace: Oh da kommen Sie!

<wenn nicht nass> Haben Sie sie gefunden?

<wenn nass> Oh Gott, was ist denn mit Ihnen passiert?

Bronte: <nass> Wir haben leider buchstäblich im Dunklen getappt. Am besten wir erzählen alles am Kamin.

<nicht nass>

Wir haben Artemis leider noch nicht gefunden, jedoch ihre Spuren. Wir bräuchten nur ein bisschen Licht im Garten.

Grace:

Licht? Oh, gehen die Laternen schon wieder nicht. Ich verstehe nichts von dieser Technik, aber wirklich zu verlässlich scheint sie mir ja nicht.

Aber ich lasse gleich Remington danach sehen.

<nass>

Aber... Oh sind das etwa Blüten meiner Seerosen! Oh weh. Die sind preisgekrönt! Das wird Monate dauern, die wieder so hinzubekommen. Passen sie doch besser auf! (-Punkte)

Maire:

T'schuldigung...

[Auswahl Ende]

[alle wiederzusammen]

Bronte:

Schau mit etwas Licht ist es gleich viel besser.

Maire:

Und wie. Siehst du die Spuren?

Bronte:

Mhm einen Moment... Wo würde ich hingehen wenn ich eine Katze wäre?

[Auswahl heller Garten]

[Untersuche Lampe]

Bronte:

Welch beeindruckende Technologie. Schau der Strom kommt über Kabel in der Erde bis hier und schon haben wir Licht!

Maire:

Spannend... aber sollten wir nicht was anderes machen?

Bronte:

Oh... ja vermutlich...
<Auswahl restart>

[Wasserbecken]

Bronte:

Vielleicht ist sie ins Wasser gefallen?

Maire:

Ich glaube Katzen halten sich eher fern von Wasser.

Bronte:

Mhm... da hast du wohl recht. Ich kann auch nichts erkennen.

[Hütte][Ende Auswahl heller Garten] [Alle enden hier nach max 2 anderen wegen]

Szene 7: Hütte

Maire:

Schau eine Säule steht vor der Hütte!

Bronte:

Und die Spuren führen eindeutig hierher. Vermutlich ist sie eingesperrt. Ein Moment... <Säule geht weg> So jetzt sollte sie aufgehen.
Mhm... Schaufeln, Eimer und weitere Gartengeräte. Aber keine Katze.

Maire:

Schau! Dort. Die Dachluke ist ein Stück offen und dort hängt etwas dran. Wir sollten versuchen ranzukommen!

[Auswahl]

[Selber klettern]

Bronte: Ein Moment das habe ich gleich!

Perfekt. Gutes Auge Maire! Das ist ein Halsband.

[Maire klettern lassen -1 Freundschaft]

Bronte: Versuch hochzuklettern.

Maire: Okay... ich... autsch! Mein Knöchel! Aber hier... ein Halsband.

Bronte: (Oh weh, Maire scheint sich wirklich verletzt zu haben. Ich sollte netter zu ihr sein in nächster Zeit)

[Ende Auswahl]

Bronte:

Hier ist eine Inschrift drauf. Artemis.
Mhm... es fühlt sich an als wäre hier noch was drunter-

SCHREI <AH>

Bronte:

!!!

Das kam vom Haus! Schnell Maire!

<wenn verletzt>

Maire:

Ich komme... mein Knöchel... Au... Au... Au...

Szene 8: Saalon mit Schreien

Alaistar:

Da kommen sie ja schon...

Bronte:

Was ist passiert?

Grace:

Ja uns geht es gut. Die gute Stella hat sich nur erschreckt.

Stella:

...

Alaistar:

Sie hat wohl draußen einen Baum gesehen, der sie erschreckt hat oder so. Ein wenig hysterisch die Gute.

Stella:

...

Alaistar:

Wie sind ihre „Ermittlungen“ vorangekommen.

Bronte:

Gut. Wir haben ein Hinweis auf den Verbleib der Katze gefunden.

Sie ist

[Auswahl]

[Weil es dunkel war ins Wasser gefallen -1 Detektiv]

Bronte:

Aufgrund der Dunkelheit vor dem Manor ins Wasser gefallen.

[in die Hütte eingebrochen -1 Dedektiv]

Bronte:

In die Gartenhütte eingebrochen!

<beide ersten Versionen>

Alaistar:

...

Das ist ein Witz, richtig?

Maire:

Oh ja... Bronte erzähl was wirklich passiert ist du Scherzkeks.

[In die Hütte eingesperrt worden]

Bronte:

Es sieht ganz so aus als hätte jemand die in die Hütte eingesperrt. Wir haben die Säule weggeschoben, aber in der Hütte war nur noch das Halsband.

Grace: Ooooh... kann ich es wiederhaben?

[Auswahl Ende]

[Auswahl]

[Ja]

Bronte:

Natürlich. Hier

[Nein -1 Grace]

Bronte:

Nein, es ist weiterhin Teil der Untersuchung

Grace:

Mhp...

[Auswahl Ende]

Isaac:

Aber wenn sie das Halsband gefunden haben, wo ist dann die Katze?

Bronte:

Ganz einfach:

[Auswahl]

[Sie wurde entführt]

Bronte:

Sie wurde entführt!

Alaistar:

Meinten sie nicht gerade, sie wäre eingesperrt worden? Klingt nicht nach einer Entführung für mich.

Bronte:

Oh äh... ich meinte.

[Sie ist durch das Dach entkommen +dedektiv]

Bronte:

Sie ist durch das Dach entkommen! Und dabei hat sie ihr Halsband verloren.

[Ende Auswahl]

<if -2 Dedektive Points>

Grace: Mhm... Ihren anderen Fall haben sie eleganter gelöst... Sie scheinen heute etwas verwirrt zu sein.

<ig -2/3? Punkte mit Maire>

Maire: Sie hat einen Punkt...

<alle>

Grace: Aber ich denke sie haben Recht. Artemis wird bestimmt bald wieder auftauchen. Wir müssen einfach etwas vorsichtiger mit ihr sein. Danke für ihre Investigation.

Bronte:

... Äh? Ich werde natürlich erst aufhören, wenn Artemis wieder sicher da ist.

Grace:

Oh, ich denke das ist nicht notwendig...

Bronte:

Aber... Sind sie sicher?

Grace:

Ja natürlich. Ich meine sie ist nur eine Katze. Sie wird schon wissen was sie tut. Lassen sie uns den Abend dadurch nicht vermasseln.

Bronte:

Wenn das ihr Wunsch ist.

Maire: (... nur eine Katze? Sie hatte vorhin fast einen Nervenzusammenbruch.)

Grace:

Perfekt. Ich lasse mal den Nachtisch holen!

Maire:

Das war...

Bronte:

Merkwürdig.

Maire: Und wie.

Bronte:

Irgendwas stimmt hier doch nicht...

Die Katze wurde eingesperrt aber Lady Grace scheint gar nicht daran interessiert zu sein.
Oder um das Wohlbehagen von Artemis, obwohl sie vorhin so besorgt um sie war.

Maire:

Mhm... und sie will nicht, dass wir weiter investigieren. Was machen wir jetzt?

Bronte:

[\[Auswahl\]](#)

[\[Aufhören -1 Maire\]](#)

Bronte: Wir sollten aufhören.

Maire:

WAS!? Das kann nicht dein Ernst sein!

Bronte:

Mhm... vielleicht lieber nicht.

Maire: Wir sollten auf jeden Fall weitermachen!

[Weitermachen]

Bronte: Wir sollten weiter investigieren. Nur ein wenig vorsichtiger.

Maire: Wir können damit anfangen die Gäste zu befragen und uns ein wenig umsehen!

Bronte: Gute Idee! Wir müssen nur vorsichtig sein. Lass uns anfangen mit:

(Ab hier Auswahl der Charaktere, Reihenfolge beliebig, manche Aktionen benötigen aber Entsperrung durch vorwissen)

[Stella]

Bronte:

Stella.

Geht es ihnen wieder besser?

Stella:

Oh... ähm... ja

Bronte: Können Sie mir ein wenig über den heutigen Abend erzählen...

Stella:

Was wollen sie dann wissen?

[Auswahl]

[Der Schrei]

Bronte: Vorhin schienen Sie sich ja wirklich sehr erschreckt zu haben. Können sie mehr darüber erzählen was genau sie so erschreckt hat?

Stella: Oh... Ich weiß nicht.

Maire: <flüstert> Bronte wir müssen sie irgendwie überzeugen uns alles zu erzählen.

Bronte: Mhm... ja aber wie?

[Gestalten vor dem Haus]

Bronte: Du hast die letzten Tage eine Gestalt vor dem Haus gesehen?

Stella: Oh... ich... vermutlich nicht...

Maire: <flüstert> Bronte so kommen wir bei ihr nicht weiter.

[Familie]

Bronte: Isaac ist dann dein Onkel?

Stella: Oh nein! Ich bin die Tochter von Leopold Dufour. Mein Onkel ist Graces Ehemann, welcher leider vor einigen Jahren verstorben ist. Sie hat nur nach seinem Tod wieder ihren Mädchennamen angenommen. Und da sie keine Kinder bekommen haben, hat sie mich unter ihre Fittiche genommen.

Bronte: Oh ich verstehe. Und wie sieht es bei Lord Blackburn mit der Familie aus?

Stella: Seine Frau ist in Wales im Landhaus der Familie und seine Söhne reisen zurzeit um die Welt soweit ich weiß. Er selber ist häufiger in London für geschäftliches und ist dann immer bei seiner Schwester, der er ja dafür extra das ehemalige Familienhaus gegeben hat.

Bronte: Ich sehe, die Familie kümmert sich umeinander.

[Mit jemand anderen Sprechen]

Bronte: Ich denke jemand anderes wäre gerade hilfreicher.

Bronte:

[Auswahl Personen]

<Auswahl wer mit wem sprechen >

[Spring zum passenden Dialog]

[Alaistar]

[Isaac]

Bronte: Ich möchte ihnen nicht zu nahetreten, aber ihre Beziehung zu ihrem Schwager scheint nicht sonderlich gut zu sein.

Alaistar: Nun, dass kann ich wohl schwer leugnen.

Bronte: Hat dies einen bestimmten Ursprung oder ist dies einfach... unterschiedlichen Charakteren geschuldet?

Alaistar: Um es diplomatisch auszudrücken, er passt einfach nicht in die Familie. Es ist sowohl für mich als auch für ihn eine Schande der gleichen Familie anzugehören.

Um Himmelswillen, er muss arbeiten um Geld zu verdienen. Wie sieht das denn bitte aus!?

Maire: (...)

Alaistar: Entschuldigen Sie. Gibt es nicht vielleicht ein anderes Thema über das wir sprechen können?

[Artemis]

Bronte: Wie ist eigentlich Ihre Beziehung zu Artemis?

Alaistar: Wer?

Alaistar: Ach die Katze... Naja sie ist halt eine Katze. Nicht sonderlich interessant.

Bronte: Ihre Schwester scheint sie sehr lieb zu haben.

Alaistar: Ach die war nur ein wenig hysterisch vorhin. War meine Mutter schon immer.

Alaistar: Aber Grace hat sich ja mittlerweile beruhigt.

Bronte: Und überraschend schnell...

[Mit jemand anderen Reden]

[Zimmer untersuchen]

[Gemälde untersuchen +Wer ist Mädchen auf dem Bild]

Bronte: Fällt dir etwas bei dem großen Bild auf?

Maire: Mhm... Es ist ziemlich hässlich. Wie alle Bilder hier. Ehrlich gesagt ist das ganze Anwesen ein wenig... schief und krumm.

Bronte: Da muss ich dir recht geben... aber das meine ich nicht. Schau dir die Personen an.

Maire: Ein alter Mann... wohl der Senor. Und ein junger Mann an seiner Seite, dass muss schon älter sein scheint ja Alaistar Blackburn zu sein. Und diese junge Frau war dann wohl Grace als sie jünger war. Ah und dann ein kleines Mädchen... mhm Stella ist das wohl nicht, aber wer sonst?

Bronte: Ein drittes Kind. Vom Abstand der Jahre vermutlich die Ehefrau von Isaac. Hast du dich nicht gewundert warum die Familie ihn so... schlecht behandelt?

Maire: Er ist gar kein Blackburn sondern nur angeheiratet? Aber wo ist seine Frau? Die fehlende Schwester spannend...

Bronte: Wir sollten auch mir Isaac reden.

[Fenster untersuchen]

Maire: Von hier muss Stella die Person gesehen haben.

Bronte: Ja. Mit dem Licht an kann man eigentlich viel vom Garten sehen. Den Teich, die Hecken und ein kleiner Bereich mit Stühlen und einen Pavillon. Ein wirklich schöner Garten.

Maire: Mhm ja... Was Stella wohl gesehen hat?

Bronte: Gute Frage...

[Essen untersuchen]

<falls Wahrheit Essen>

Maire: Ihh! Bronte bleib davon weg. Ich kann mir, dass nicht ansehen.

<lüge>

Maire: Das müssen wir unbedingt bald mal wieder Essen.

Bronte: Klar.

Ungewöhnlich scheint hier aber nichts zu sein.

[Was anderes machen]

Bronte: Mhm, das reicht erst einmal. Lass uns:

<Auswahl was übrig ist + isaac falls Bild untersucht>

[Isaac (erst nach Bild untersuchen)]

[Frau]

Bronte: Isaac, dürfte ich sie etwas persönliches Fragen?

Isaac: Welch spannende Frage. Solange sie mich nicht beleidigen, sollte das in Ordnung gehen.

Bronte: Wir haben das Bild hier betrachtet und uns ist aufgefallen, dass die jüngste Tochter der Blackburns heute gar nicht anwesend ist. Wir nehmen an das ist ihre Frau?

Isaac: Oh... ja... das war sie.

Bronte: Oh, dass tut mir sehr leid.

Isaac: Danke für Ihre Anteilnahme... Odette war eine sehr liebenswürdige Person. Ich vermisste sie sehr.

Maire: Wie ist sie verstorben?

Bronte: Maire... dass ist wirklich sehr persönlich. Entschuldigung Isaac.

Isaac: Nein, alles in Ordnung. Sie hat sich vor zwei Jahren in die Themse gestürzt.

Bronte: Oh!

Wie überaus tragisch. Dass tut mir sehr leid.

Isaac: Ja...

Maire: Moment Mal... O.R. Bronte!

(Schaltet Ring frei)

[Beziehung zur Familie]

Bronte: Die Beziehung zu ihrer Familie ist nicht sonderlich eng, oder?

Isaac: Eng? Ja so kann man es wohl nennen. Ich war noch nie sonderlich beliebt bei den Blackburns. Immerhin besitzen meine Eltern kein Land.

Maire: Aber sie sind doch ein Anwalt! Dass ist doch ein sehr ehrbarer Beruf?!

Isaac: Haha... ja dass mag für sie so sein, aber bei den Blackburns ist das nicht genug.

Bronte: Ich verstehe, die Familie ist sehr konservativ und traditionell.

Isaac: So kann man es wohl ausdrücken...

[Was anderes machen]

(Siehe andere >Dialog hiervon)

[Zeig dem Ring (nach Frau) -> Danach Remington]

Bronte: Könnten sie sich etwas ansehen?

Isaac: Oh natürlich. !!! Wo haben sie den her!

Bronte: Kennen sie den?

Isaac: Natürlich. Ich habe ihn gekauft.

Bronte: Oh... aber... oh... Ihre Frau Odette gehörte er oder?

Maire: Seiner toten Frau!

Isaac: Ja... ich fürchte das ist so. Wo haben sie ihn her?

Bronte: Wir haben ihn draußen in den Büschen gefunden, als uns die Katze heute erschrocken hat.

Isaac: !!

Maire: Geht es ihnen gut? Sie sehen... alarmiert aus.

Isaac: Wenn sie mich entschuldigen würden... Ich denke ich brauche etwas frische Luft.

Bronte: Natürlich.

Maire: Schau Bronte wer da wiederkommt!

Bronte: Und die anderen sind gerade in Gespräche vertieft. Das sollte ein guter Zeitpunkt sein mehr über die Familie zu erfahren.

<Sprung zu Remington>

[Remington (letzter Dialog bevor Untersuchung)]

Bronte: Mr Remington? Hätten sie einen Moment Zeit?

Remington: Wenn es nur kurz ist. Ich serviere gleich den Nachtisch.

Bronte: Es geht ganz schnell... Ich habe gerade nur dieses schöne Bild bewundert und mir ist das junge Mädchen drauf aufgefallen. Es ist Odette oder? Die jüngste der Blackburn Geschwister.

Remington: (traurig) Ja... So ist es.

Bronte: Da sie bereits unter dem vorigen Lord gedient haben, nehme ich an sie kannten seine Tochter ebenfalls?

Remington: Natürlich. Sie war der Sonnenschein der Familie. Als Kind nicht der jungen Stella unähnlich.

Bronte: Und doch hat sie sich -ich nehme an entgegen dem Wunsch der Familie- dazu entschieden Isaac zu heiraten.

Remington: (verärgert) Ja... Das Arme Ding wurde von diesem... Schuft verführt und in ein unglückliches und viel zu kurzes Leben gestürzt. Es brach ihren Eltern das Herz. Und nach all dem Leid was er der Familie angetan hat, wäre er fast dafür belohnt wurden!

Bronte: Belohnt wurde? Entschuldigung, wie meinen sie das?

Remington: Nun das Testament von der ehemaligen Lady Blackburn – der Mutter der Geschwister- sah eigentlich vor das alle ihre Kinder ein Teil des Vermögens bekommen sollten. Aber sie änderte es kurz vor ihrem Tod. Zum Glück. Wenig später verstarb Odette und stellen sie sich nur vor Isaac hätte auch nur einen Pfennig davon gesehen! (XXX Isaac Nachname?)

Bronte: Ja... welch ein Glück.

Remington: Verzeihen sie mir ich muss das Essen auftischen.

Bronte: Natürlich... Ähm ich glaube ich muss mir noch kurz die Haare richten. Maire würdest du mir helfen.

Maire: Bei deinen Haaren aber die sind doch-
!!!
Oh, natürlich! Wir sind gleich wieder da!

[Grace, falls zu viele Minus Punkte]

Grace:
Der Pudding ist da!
Oh was verzieht ihr dann alle für Gesichter?

Alastair:

Ich glaube unsere Detektiv Gäste haben leider etwas die Stimmung runtergezogen mit ihren lästigen Fragen.

Grace: Ich bin sehr enttäuscht von Ihnen Miss Bronte! Ich hatte bessere Manieren von Ihnen erwartet.

Bronte: Oh, dass-

Grace: Nein, bitte gehen sie alle. Ich habe Kopfschmerzen.
<Skip auf black>

Maire: Bronte und ich wurden nicht mehr zu den Blackburns vorgelassen und konnten so nie den Fall der verschwundenen Katze lösen. Doch wenige Abende später wurde in das Anwesen eingebrochen. Der Verbrecher wurde verfolgt und angeschossen, fiel dabei jedoch in die Themse. Bis heute ist nicht geklärt wer es war.

<Ende Novel, Geduldüberschriften>

Szene 9: Eingangsbereich

Maire: Uff... meinst du die haben Verdacht geschöpft?

Bronte: Ich denke nicht. Aber du solltest die Code Wörter vielleicht noch einmal wiederholen.

Maire: Ja, tut mir leid. Ich stand etwas auf dem Schlauch. Aber jetzt wo wir unsere Ruhe haben was ist der Plan?

Bronte: Wir sollten uns etwas umschauen. Die ganze Sache gefällt mir nicht.

Maire: Ja warte, lass uns kurz alles zusammentragen. Was genau ist heute Abend passiert?
Konzentrieren wir uns dabei auf das was wirklich wichtig war!

Bronte: Okay. Als wir beim Anwesen angekommen sind, ist...
<Auswahl was WICHTIGES passiert ist in richtiger Reihenfolge>
<Zuerst haben wir draußen>
[Eine Katze gesehen +1]
[Remington gesehen]
[Das Haus bewundert]

<Danach, hat der Butler uns erzählt das>
[Das Haus sehr alt ist]
[Das Grace alles geerbt hat]
[Das Alastair alles geerbt hat +1]

<Im Saalon wirkte eine Person fehl am Platz>

[Stella]
[Isaac +1]
[Grace und Alastair]

<Die Katze ist verschwunden und wir haben herausgefunden, das >
[Es einen geheimen Schuppen gibt]
[Jemand die Katze eingesperrt hat +1]
[Die Lampen manipuliert wurden]

<Doch das seltsamste Verhalten danach war von >
[Stella +1]
[Grace]
[Isaac]

(mindestens 3 Punkte = +1 Dedektivpoint)

<wenn 3 Punkte>

Maire: Sehr gut! Vielleicht müssen wir noch an manchen Einzelheiten Pfeilen aber, ungefähr so war es.

<weniger>

Maire: Mhm... also meine Notizen sind etwas anders. Wir haben Artemis gesehen, dann hat der Butler uns erzählt Alastair sei der Erbe. Isaac kommt zu besuch obwohl die Familie ihn nicht mag.
Jemand hat die Katze im Garten einschlossen und..
Ah hier. Stella hat geschrien, weil sie jemand im Garten gesehen hat.

Bronte: Was würde ich nur ohne deine Hilfe tun. Danke Maire.

[Ende]

Maire: Ja... komisch diese ganzen Sachen.

Bronte: Und wie... ich denke uns fehlen noch ein paar Informationen, um wirklich alles zusammenzusetzen.

Maire: Ja. Woher kommt der Ring? Was ist mit Stella los? Und ich für meinen Teil traue dem Butler immer noch nicht.

Bronte: Alles gute Punkte. Auf meiner Liste steht auch immer noch Isaac.

Maire: Oh warum das?

Bronte: Mich wundert es, dass er immer noch die Familie besucht, die ihn doch nicht äußerst anständig behandelt.

Maire: Das ist ein sehr guter Punkt, der mir bisher gar nicht eingefallen war. Die Frage ist nur wo wir diese ganzen Antworten herbekommen?

Bronte: Ich denke wir sollten das Manor etwas genauer unter die Lupe nehmen. Vor allem das Arbeitszimmer.

Maire: Das Arbeitszimmer? Interessierst du dich etwas für die Steuern der Familie?

Bronte: Nein, aber ich habe so eine Vermutung, dort könnten interessante Unterlagen sein. Und es ist immerhin der Ursprungspunkt des Verbrechens!

Maire: Hä?

Bronte: Naja dort ist Artemis verschwunden.

Maire: Oh stimmt! Grace meinte das Artemis dort eigentlich immer ist, außer sie wird in den Garten gelassen von den Angestellten.

Bronte: Ja, ich denke dort können wir vielleicht Hinweise darüber finden, was genau hier vorgeht. Also lass uns loslegen!

Maire: Warte... ich habe noch eine andere Idee. Sie ist nur etwas... radikal.

Bronte: Was genau?

Maire: Naja, ich dachte, weil alle so verschlossen sind und wir eh schon am naja rumschnüffeln sind, könnten wir vielleicht gleich ihre Sachen untersuchen?

Bronte: Ihre Sachen?

Maire: Ja, der Butler hat die Mäntel doch vorhin aufgehängt. Dort vorne hängen sie. Wenn gerade keiner da ist, könnten wir sie vielleicht durchsuchen...

[Auswahl Mäntel durchsuche ja/nein]

<Ja>

Bronte: Ich denke, dass ist eine gute Idee. Wir sollten nur schnell sein, nicht dass uns jemand erwischt.

Maire: Okay, dann schnell.

Mhm... Also wir haben hier 4 Jacken. Welche sollen wir zuerst anschauen?

[Auswahl Mäntel]

<Dicker Damen Pelzmantel (Grace)>

Bronte: Mhm... Hier in der Tasche ist eine Tanzkarte von einem Ball. Eine Puderdoze aber sonst nicht wirklich viel.

<Hellblaue leichte Damenjacke (Stella)>

Bronte: Eine Puderdoze und ein kleiner Spiegel. Oh und ein paar Bonbons. Himbeere.

<geflickter Mantel Isaac>

Bronte: Oh nur ein paar Krümel.

<Schwerer schwarzer Mantel, mit rotem Samt drin (Alaistar)>

Bronte: Eine Brille, ein Tabakdose und oh... Oh weh.

Maire: Was ist?

Bronte: Hier ist eine Waffe.

Maire: !!! Was

Bronte: Ja eine kleine Pistole. 4 Schuss. Keine Jagdwaffe oder so. Ein echter Revolver.

Maire: Wer würde so ein Revolver einfach in seinem Mantel dabeihaben?

[Auswahl wer hat Revolver]

<Alaistar +1 Dedektiv Punkt>

Bronte: Dunkler teurer Mantel mit einer Brille. Dieser Mantel gehört zu Mr. Blackburn. Aber ich weiß nicht warum er eine Waffe braucht.

<Grace, Stella, Isaac>

Maire: Mhm... ich weiß ja nicht. Der Mantel scheint eher zu Mr. Blackburn zu gehören. Er ist der einzige mit einer Brille.

[Ende Revolver]

Maire: Wir können denn nicht hierlassen, oder? Sollen wir in mitnehmen?

[Auswahl Revolver stehlen]

<ja>

Bronte: Ja. Ich habe ein schlechtes Gefühl... Lass ihn mitnehmen.

<nein>

Bronte: Mhm... ich weiß nicht. Es wäre Diebstahl.

Maire: Ja stimmt schon... Trotzdem. Ich habe ein schlechtes Gefühl bei der Sache.

[Ende]

<Leichter schwarzer Mantel mit Flicken (Isaac)>

Bronte: Ein Bild... Oh... Ein Datum von vor zwei Jahren. Eine junge Frau... Dass muss Odette sein.

Maire: Sie sieht so glücklich aus... Dass muss Isaacs Mantel sein.

Bronte: Ja... Hier ist noch ein Taschentuch und etwas Kleingeld, sonst nichts... Mhm...

Maire: Nichts Auffälliges hier. Er scheint Odette wirklich sehr zu vermissen... Der Arme.

<IF: bereits einer angeschaut>

Maire: Oh ich glaube ich höre Schritte... Was tun wir?

(Auswahl anzeigen mit allen Optionen +)

<Weggehen>

Bronte: Dass ist zu riskant. Lass uns gehen.

Maire: Okay.

<IF: Einer angeschaut seit Warnung:>

Maire: Bronte, da-

<IF NOT Isaac Mantel ausgewählt>

Isaac: Entschuldigen sie?

Maure: !!!

Bronte: Oh, verzeihen sie. Wir wollen nur-

Isaac: Etwas herumstöbern. Keine Sorge, ich werde nichts erzählen.

Maire: Puh, da haben wir noch einmal Glück gehabt.

<IF Isaacs Mantel ausgewählt>

Isaac: !!!

Was machen sie da? Dass ist mein Mantel!

Maire: Oh... äh... Dass tut uns Leid. Ich... dachte es wäre meiner.

Isaac: Sie tragen ihren Mantel!

Maire: Oh... haha... stimmt... wie doof von mir...

Isaac: Mhm...

[+1 Genervte Grace]

<if wenn GraceScore zu hoch>

Isaac: Es reicht, ich muss es Grace melden. So etwas geht einfach nicht!

<Nein>

Bronte: Maire, das ist keine gute Idee. Vor allem wenn Mr. Blackburn oder Grace uns dabei erwischen. Wir müssen vorsichtiger sein.

Maire: Mhm... wenn du meist. Ich habe nur das Gefühl... ach... egal.

Oh, da kommt Isaac. Was will der hier?

[Ende]

Issac: Ich weiß nicht wie es euch geht, aber im Salon halte ich es nicht mehr länger aus. Ich glaube ich rauche ein wenig draußen. Ich lade euch gerne auf eine ein, wenn ihr wollt.

Bronte: Oh, nein danke, wir-

Maire: Dass klingt fabelhaft! Bronte muss sich noch die Nase pudern, aber ich komme gerne mit.

Bronte: Oh... bist du dir sicher?

Maire: Ja klar.

Bronte: Okay... dann bis gleich...

Maire: Warte!

Bronte: Was ist los?

Maire: Draußen vor der Tür steht jemand, ich kann eine leichte Flamme durchs Fenster sehen.

Bronte: Sehr aufmerksam von dir! Mhm... Ich denke es ist Isaac.

Maire: Eine Gelegenheit mit ihm allein zu sprechen. Die sollten wir uns nicht entgehen lassen.

Bronte: Da hast du recht... Aber wir haben auch nicht viel Zeit zum Untersuchen des Gebäudes.

Maire: Mhm... Dann lass uns aufteilen!

Bronte: Oh... Dass ist... Eine gute Idee! Sprich mit Isaac und ich gehe ins Arbeitszimmer. Wir treffen uns in

Szene 10: Vor dem Manor (Maire und Isaac)

Issac:

Hier, nimm gerne eine.

Maire:

Danke.

Husten

Oh... hust... wow... hust... klasse Geschmack.

Isaac: Kein Raucher?

Maire: Eher selten. Früher waren sie zu teuer und auch heute gebe ich mein Gehalt lieber für etwas anderes aus.

Isaac: Bezahlt Bronte nicht gut?

Maire: Oh doch, sie und ich teilen uns die Einkünfte, aber ich bin immer noch etwas sparsam. Alte Gewohnheiten wird man schlecht los.

Isaac: Ja... dass stimmt wohl.

Maire: Darf ich etwas fragen?

Isaac: Natürlich.

Maire: Warum besuchst du deinen Schwager und deine Schwägerin immer noch? Ihr scheint euch beide nicht sonderlich gut zu leiden...

Isaac: Ja... dass fragte ich mich auch manchmal. Es ist nur... Hier hat sie früher gewohnt.

Maire: Sie? Oh Odette, ihre Frau?

Isaac: Genau... Hier hat sie gewohnt als wir uns kennengelernt haben. Wir haben im Ballsaal getanzt, im Garten herumgetollt wie Kindern und in der Bücherei uns Geschichten ausgedacht. Sie war... so voller Leben hier.

Maire: Sie haben viel Zeit hier verbracht?

Isaac: Ja. Also nachdem ihr Vater verstorben war. Der ehemalige Lord Blackburn war kein Fan von mir. Sein Sohn – Alastair – ist wie er. Traditionell und auf Klasse bedacht. Hält jeden der Arbeiten muss, um zu überleben, für weniger wert als sich selbst.

Maire: Ja, er ist nicht sonderlich nett. Geradewegs herablassend.

Isaac: Ja. Odette und er hatten einen fürchterlichen Streit, als sie beschloss mich zu heiraten. Seine Mutter konnte ihn beruhigen, aber es war trotzdem fürchterlich. Ich bot an für immer zu verschwinden und sie in Ruhe zu lassen, aber Odette wollte es nicht. Sie liebte mich...

Maire: Odettes Mutter war auf ihrer Seite?

Isaac: Ja. Sie war eine gutherzige Frau. Sanft und lieb wie meine Odette. Sie ließ uns hier wohnen, als sie das Haus nicht mehr brauchte und versprach uns es zu vererben.

Maire: Oh... aber so kam es nicht?

Isaac: Nein, es scheint ihr tot kam schneller als was sie gedacht hätte du es war keine Zeit das Testament zu ändern. Aber das Geld ist mir auch egal. Wenn nur Odette mir geblieben wäre...

Maire: Dass mit ihrer Frau tut mir so leid. Bronte habe ich damals auch angeboten von meiner Stelle zurückzutreten, aber sie wollte es auch nicht.

Isaac: Ja... Liebe kann manchmal sehr schwer auf den Leuten liegen, die sie tragen. Und manchmal überrascht sie einen auch. Oder man trifft etwas, dass man an sie erinnert...

Maire: Es muss sehr wehgetan haben, als wir Ihnen den Ring gezeigt haben. Ich hoffe Sie können uns verzeihen.

Isaac: Alles gut... Ich frag mich immer noch nur... Woher kam der Ring?

Maire: Tut mir leid, darauf habe ich auch immer noch keine wirkliche Antwort.

Isaac: Darf ich Sie jetzt etwas fragen?

Maire: Oh... äh... natürlich.

Isaac: Wo genau schnüffelt Bronte gerade herum?

Maire: Äh... also-

[Schnitt]

Szene 11: Arbeitszimmer Untersuchen (Bronte und Odette)

- - Unter dessen - -

Bronte:

Okay. Wow... diese Einrichtung ist eine... Entscheidung.

Bronte:

Nicht sonderlich viel hier.

Bronte: Ein Bücherregal an der Wand. Ein Sessel, ein Tisch und ein Fenster.

Wo soll ich nur anfangen.

<Fenster geht auf>

Bronte: Oh. Was ist das? Das Fenster ist aufgegangen.

Bronte: !!!

Bronte: Jemand kommt durch Fenster?! Was soll ich tun?

[Auswahl: Jemand kommt durchs Fenster was tun?]

<Verstecken>

Gestalt: Mhm... Ich verstehe das nicht. Er muss es geändert haben.

Bronte: (Die Gestalt ist am Bücherregal. Sie packt Bücher zu Seite und... Oh ist das etwas ein-)

<LAUTES GERÄUSCH>

Bronte: !!!

Gestalt: ...

Gestalt: Hallo?

Gestalt: Stella?

[Auswahl: Weiterverstecken oder rauskommen?]

<Weiter verstecken>

Bronte: ...

Gestalt: ...

Bronte: ...

Gestalt: <ZEIGT ODETTE> Wer bist du?

<Herauskommen>

Bronte: Nein. Aber es wundert mich doch, dass Stella in all dies verwickelt ist.

Gestalt: !!!

Gestalt: Wer... Wer bist du?

[Auswahl ende]

<Begrüßen>

Bronte: Hallo?

Gestalt: !!!

Gestalt: Wer... wer ist da?

<Mit Waffe bedrohen (IF WAFFE dabei)>

Bronte: Ich bin bewaffnet. Keine Falsche Bewegung.

Gestalt: !!!

Gestalt: Bitte schieß nicht. Ich bin nicht bewaffnet.

Bronte: Okay... aber komm aus den Schatten heraus, dann lasse ich die Waffe sinken.

Gestalt: Okay.

<ODETTE ERSCHEINT>

Hier. Bitte steck den Revolver weg. Ich tu nichts.

Bronte: Okay...

Gestalt: Wer... wer bist du?

[Ende Auswahl]

Bronte: Ich bin Bronte. Ein Gast des Hauses Blackburn und wie es scheint auch Geisterjägerin.
Wenn ich mich nicht irre dann sind Sie-

Bronte: Odette Blackburn.

Bronte: Verstorben vor einer ganzen Weile wenn ich mich richtig erinnere.

Odette: !!!

Bronte: Und sie haben der guten Stella einen ganz schön bösen Streich gespielt, oder ist sie etwa Teil dieses Spieles? Sie muss noch sehr jung gewesen sein, als Sie angeblich in der Themse verschwunden sind.

Odette: Ich... oh... Nein, Stella hat nichts mit all dem zu tun.

Bronte: Und Isaac? Warum schleichen sie um das Haus, wenn ihr Ehemann doch auch so Einlass in das Haus bekommt.

Odette: Isaac... Er... Oh... Bitte Sie müssen mir helfen. Sie sind eine Detektivin oder nicht? Ich habe ihr Bild vor einiger Zeit in der Zeitung gesehen.

Bronte: Dieser Fall wird immer seltsamer...

Bronte: Ich muss gestehen, dass ich den Fall immer noch nicht komplett begreife. Wenn Sie mir helfen können, Klarheit zu schaffen, dann verspreche ich zumindest darüber nachzudenken Ihnen zu helfen.

Odette: Dass muss mir wohl erst einmal genügen.

Odette: Was wollen sie wissen?

[Auswahl Was wollen wir wissen]

[Wo ist Artemis?]

Bronte: Nun wo ist Artemis? Ich nehme an sie haben die Katze in den Schuppen gesperrt?

Odette: Oh ja, das war leider ich. Die gute Seele hat mich wiedererkannt. Kam auf mich zustürzt und hat nicht aufgehört zu Miauen. Da habe ich sie in den Schuppen gesperrt.

Bronte: Aber wie kam Artemis aus dem Arbeitszimmer?

Odette: Oh, ich habe versucht über das Fenster hereinzukommen, wurde aber von Remington gestört, der sauber gemacht hat.

Odette: Ich habe die Flucht ergriffen bevor er mich sah, aber dabei das Fenster vergessen und Artemis ist mir gefolgt.

Odette: Ich habe sie im Schuppen eingesperrt.

Bronte: Das war nicht sonderlich erfolgreich. Sie ist durch das Dach entkommen und hat dabei ihr Halsband verloren.

Odette: Oh die Arme, ich wollte ihr aber wirklich keinen Schrecken machen.

Bronte: Dass erklärt das Mysterium der eingesperrten Katze.

[Warum herum ‚geistern‘]

Bronte: Warum jagen sie Stella solch einen Schrecken ein?

Odette: Oh, das war keine Absicht. Ich wusste nicht, dass Besuch im Haus ist und war deshalb unvorsichtig. Nachts bin ich einmal in ihr Zimmer eingebrochen und sie hat mich gesehen.

Odette: Oder zumindest eine Gestalt. Die Arme hat sich ziemlich erschreckt und wohl noch nicht ganz davon erholt.

Bronte: Und heute Abend?

Odette: Auch das war nicht geplant. Die Laternen gingen an, obwohl ich sie manipuliert hatte und auf meinem Weg durch den Garten sah sie mich durchs Fenster.

Odette: Zum Glück konnte nur sie mich sehen.

Bronte: Dass erklärt was mit Stella los ist und warum sie sich so unwohl hier zu fühlen scheint.

[Wie nicht tot?]

Bronte: Nun... Wieso leben Sie noch?

Odette: Ja... dass ist eine lange Geschichte. Ich habe nicht viel Zeit daher halte ich mich kurz.

Odette: Mein Bruder riet mir vor einigen Jahren meine Nase nicht zu tief in fremde Angelegenheiten zu stecken und machte mir klar, dass er bereit wäre drastische Maßnahmen durchzuführen.

Odette: Er hatte Angst um sein Erbe und Geld war ihm schon immer wichtiger als alles andere. Aber er hatte noch immer die Kontakte und Mittel wirklich schreckliche Sachen zu tun.

Odette: Also kam ich ihm zuvor. Ließ es aussehen als hätte die Themse mich fortgerissen. Es war töricht und doch würde ich es jederzeit wieder tun.

Odette: Ich musste Isaac einfach vor meiner Familie schützen. Egal um welchen Preis.

Bronte: Er wusste nichts davon?

Odette: Nein. Mein Bruder ließ ihn beschatten und ich konnte es nicht riskieren bei ihm gesehen zu werden.

Odette: Er hätte mich gesucht, sofern ich ein Lebenszeichen geschickt hätte. Und so blieb ich versteckt.

Bronte: Und warteten auf ihre Rückkehr?

Odette: Oh nein... ich hatte mich damit abgefunden ein einfaches Leben zu führen. Keine Gefahr für niemanden zu sein. Aber dann-

Odette: Verstarb Doktor Johansson. Der Notar, welcher auch das Testament meines Vaters angefertigt hatte. Und das meiner Mutter.

Bronte: Und was genau hat sein tot mit all diesem zu tun?

Odette: Es war die Tatsache, dass meine Mutter ihr Testament bei ihm angefertigt hatte. Sie müssen wissen, bisher wirkte das Testament meines Vaters, da niemand annahm meine Mutter hätte eins angefertigt.

Bronte: !!!

Bronte: Ein weiteres Testament?

Oh, jetzt macht es natürlich etwas mehr Sinn. Es gab natürlich jemand, der Interesse hatte ein weiteres Testament verschwinden zu lassen.

[Auswahl Testament verschwinden lassen]

[Grace, Remington oder Stella]

Bronte: Nein, dass passt nicht.

Odette: Mein Bruder Alistair. Er war es.

[Alistair +Dedektiv Punkt]

Bronte: Natürlich der Alleinerbe Alistair Balckburn hatte am meisten durch ein weiteres Testament zu verlieren.

[AUSWAHL ENDE]

Odette: Alistair fürchtete wohl um sein Erbe und zurecht.

Bronte: Ihre Mutter hat ihm nicht das Vermögen vermacht?

Odette: Nein. Zumindest nicht alles. Er kommt ein Drittel von dem Vermögen meines Vaters und nur ein wenig von dem Vermögen was meine Mutter in Heirat eingebracht hat.

Bronte: Und was war eine Menge?

Odette: Eine ganze Menge. Mein Vater hatte viele Schulden bevor der Hochzeit. Sie rette ihn finanziell.

Bronte: Und wenn ich es recht verstehe, dann vermachte ihre Mutter ihnen den Rest? Ihr Bruder bekam Wind davon und bedrohte Sie?

Odette: Ja. Er bekam das Original in die Finger und versteckte es.

Bronte: Er zerstörte es nicht?

Odette: Dass nahm ich zuerst auch an. Für die letzten Jahre glaubte ich das Testament sei zerstört, aber dann erreichte mich der Brief von Doktor Johanson.

Bronte: Der tote Notar hatte nicht etwa eine Kopie?

Odette: Nein und mein Bruder schüchterte ihn zu Lebzeiten zu sehr ein, als dass er etwas versucht hätte zu unternehmen. Aber als er verstarb ließ er in Auftrag geben mir einen Brief zu senden.

Odette: Er schrieb, dass meine Mutter das Testament auf einem wichtigen Dokument geschrieben hätte. Alistair konnte nicht riskieren diese Urkunde zu verlieren, daher muss es das Testament noch geben!

Bronte: ich verstehe...

Bronte: Du willst es finden und so dein Rechtmäßiges Erbe bekommen?

Odette: Ich will vor allem frei von der Tyrannie meines Bruders sein. Ich kenne seine Freunde, die Leute, die eher seine Angestellten sind.

Odette: Wenn er kein Geld mehr hat, wird er sie alle verlieren.

[Warum hier?]

Bronte: Was willst du hier? Also im Haus und im Arbeitszimmer.

Odette: Ich suche ein Dokument, was mir hilft aus diesem Schlamassel heraus zu kommen.

Bronte: Und das ist hier im Arbeitszimmer?

Odette: Ich nehme es an.

<<Solange noch eine Frage da ist>>

Bronte: Aber was ist mit...

[Ende (so lange wiederholen bis alle Auswahlen durch)]

Bronte: Okay, ich helfe dir.

Odette: Wirklich! Vielen Dank.

Bronte: Ich weiß nicht, ob du die Wahrheit sagst, aber das lässt sich überprüfen, wenn wir das Testament finden.

Bronte: Wo genau vermutet du es? Ich nehme an Mr. Blackburn hat ein Tresor für solch sensible Details?

Odette: Ja, meine Mutter lagerte hier immer die teuersten Schmuckstücke. Grace und ich beide haben daher auch immer Zugriff gehabt. Wenn ich mich richtig erinnere, müsste er hier hinter dem Bücherregal sein.

Bronte: Okay, na dann.

Bronte: Einfach ein paar Bücher zur Seite legen.

Bronte: Mhm und..

Bronte: Oh!

Bronte: Hier ist ein Tresor! Mhm eine Zahlenkombination.

Odette: Mhm... Es ist nicht mehr der Geburtstag meiner Mutter. Alastair hat wohl geändert. Mist!

Bronte: Ich frage mich... Ob ich vielleicht ein Item dabeihabe, was uns helfen könnte

[Auswahl]

<Ja>

Bronte: Lass mich kurz schauen. Vielleicht hilft uns ja dieser Gegenstand.

[Auswahl Gegenstände die im Inventar sind]

<Falscher>

Bronte: Mhm ne, dass macht ja keinen Sinn.

<Katze Halsband +1 Detektiv>

Bronte: Oh! Hier! Ich wusste dass dort noch mehr im Halsband ist. Wenn ich es umdrehe ist hier eine Nummer!

Odette: Tatsächlich auf der Rückseite des Namensanhänger.

Odette: 279.

Odette: !!!

Odette: Der Tresor, er ist offen!

Bronte: Schmuck, ein paar Scheine und hier! Die Besitzurkunde des Hauses.

Bronte: Deine Mutter war ziemlich clever.

Bronte: Ich denke wir kennen beide einen Anwalt der-

[Ende Auswahl Inventar]

<Nein>

Bronte: Tut mir leid, ich glaube ich habe nichts dabei was uns helfen könnte.

Odette: Oh schade, aber-

[Ende Auswahl]

Szene 12: Finale

Alaistar: Schwester.

Odette: !!!

Alaistar: Miss Bronte, Grace würde gerne etwas mit Ihnen besprechen.

Bronte: Ich denke ich bleiben lieber hier. Es muss eine ganzschöne Überraschung sein ihre Schwester zu sehen.

Alaistar: Gehen Sie.

Bronte: Nein.

Odette: Alaistar bitte, es gibt keinen Grund-

Bronte: (Er will etwas aus seiner Jacke ziehen. Was soll ich tun?)

[Auswahl Finale]

<Vor Odette stellen>

<Alaistar angreifen>

<Nichts>

[Auswahl Ende]

~~Schnitt zu Maire und Isaac~~

Maire: !!!

Isaac: War das...

Maire: <Waffe da> Ein Schuss

<Waffe weg> Ein Schrei!

Maire: Bronte!

~ ~ Szene in Raum ~ ~

<Vor Odette stellen>

<Bronte hat Waffe>

Bronte: Nein!

Alaistar: Wo... nein... arg!

Bronte: Suchen sie diese? Ein sehr schöner Revolver. Auch wenn ich die Kugeln aus Sicherheit entfernen habe.

Alaistar: Nein!

Maire: Bronte! Was...

Isaac: !!!

Isaac: Wie... Oh Götter.

Isaac: Odette... Ich... Wie...

Bronte: Maire, wenn du so lieb wärst die Polizei zu rufen. Ich denke sie werden eine schöne neue Wohnung für Mr. Blackburn besorgen.

Bronte: Immerhin wird diese Wohnung nun wohl an die jüngste Tochter gehen.

Maire: Ich... klar...

Maire: Was für ein Abend.

Maire: Oh! Haha

Bronte: Maire?

Maire: Schau wenn ich gefunden habe!

Artemis: Miau.

Bronte: Damit hätte sich wohl auch das letzte Mysterium gelöst.

~ Schnitt auf Schwarz sofern nicht Freundschaftsszene ~

Maire: Und so endete ein weiterer Fall. Isaac und Odette bezogen das Manor, während Mr. Blackburn eine Zelle sein zuhause nennen durfte.

Maire: Grace war erfreut ihre Schwester wiederzusehen, nicht jedoch ihren Bruder zu verlieren. Wobei auch sie nun von niemanden mehr abhängig war.

Maire: Oh und Artemis ist natürlich gesund und munter. Immer Mal wieder sind Bronte und ich bei den Odette und Isaac und sehe dann auch den kleinen Tiger.

Maire: Mr. Remington hat gekündigt, doch niemand scheint ihn richtig zu vermissen.

Maire: Und Bronte. Sie ist nun eine noch gefragtere Detektivin und hat so viele Aufträge wie noch nie.

Maire: Erst neulich haben wir der Polizei bei der Lösung eines echten Mordes geholfen. Aber dass ist eine andere Geschichte...

<Alastar hat Waffe>

~Schuss effect~

Maire: NEIN!

Bronte: Oh... oh weh...

~Fällt~

Maire: Bronte bitte... nein! Bitte schau mich an!

Alastar: Nein... ich... ich wollte nicht sie treffen ich...

~~Verschwinded ~~

Isaac: Alastar!

~rennt hinter her~

Odette: Oh Götter. Miss Bronte es tut mir so Leid... ich.

Bronte: Ist... okay...

Maire: Bitte nicht. Wir brauchen einen Arzt! Sofort!

Odette: Ich... Ich versuche jemand zu holen, aber... Hier ist so viel Blut.

Maire: nein... beeile dich! Geh schon, GEH!

Bronte: Maire... *hust*... Ich... liebe... dich...

Maire: Ich weiß. Ich weiß doch Bronte. Ich liebe dich auch. Bitte halte durch!

~~Fade auf schwarz~~

Maire: Es war der dunkelste Tag in meinem Leben. Alistar entkam und für Bronte kam jeder Hilfe zu spät.

Maire: Isaac und Odette freuten sich wiederzusehen, doch auch ihre Freude war durch diesen Vorfall gedämpft. Sie versprachen mir finanzielle Unterstützung, doch ich wollte nichts davon hören.

Maire: Ohne meine Geliebte, hielt mich nichts mehr in London. Ich zog zurück nach Irland und versuchte zu vergessen was ich in London verloren hatte.

<Alistar angreifen>

<Bronte hat Waffe>

Bronte: ARG!

Alistar: Hmpf! NEIN! ARG... FASS MICH NICHT AN.

Bronte: HIYEA!

Maire: Bronte was ist... Oh

Maire: Alistar er liegt auf den Boden. Ist er bewusstlos?

Bronte: Er hätte es besser wissen sollen.

Isaac: Ich war-

Isaac: !!!

Isaac: Odette?

Odette: Isaac... ich... oh Götter.

Maire: Ich verstehe nicht... Wie...

Bronte: Ich erkläre dir gleich alles. Lassen wir den beiden etwas Zeit für sich. Und wir sollten ohnehin die Polizei rufen.

Maire: Ich bin so froh, dass es dir gut geht. Ich hatte kurz Angst-

Bronte: Mir geht es gut und schau.

Artemis: Miau

Bronte: Gerade rechtzeitig zurückgekommen.

~~Fade zu schwarz und entweder Love Scene oder gleich Prolog ~~
(GLEICHES ENDE WIE OBEN)

Maire: Und so endete ein weiterer Fall. Isaac und Odette bezogen das Manor, während Mr. Blackburn eine Zelle sein zuhause nennen durfte.

Maire: Grace war erfreut ihre Schwester wiederzusehen, nicht jedoch ihren Bruder zu verlieren. Wobei auch sie nun von niemanden mehr abhängig war.

Maire: Oh und Artemis ist natürlich gesund und munter. Immer Mal wieder sind Bronte und ich bei den Odette und Isaac und sehe dann auch den kleinen Tiger.

Maire: Mr. Remington hat gekündigt, doch niemand scheint ihn richtig zu vermissen.

Maire: Und Bronte. Sie ist nun eine noch gefragtere Detektivin und hat so viele Aufträge wie noch nie.

Maire: Erst neulich haben wir der Polizei bei der Lösung eines echten Mordes geholfen. Aber dass ist eine andere Geschichte...

<Alaistar hat Waffe>

Bronte: Nein!

Alaistar: BLEIB WEG!

~~Schuss~~

Bronte: AH!

Maire: Bronte?! NEIN! NEIN!

Alaistar: Wer.. Arg! Nein... Nein... sie hätte weg bleiben sollen!

Isaac: Was ist... Oh Götter.

~Alaistar rennt weg~

Isaac: Alaistar! Bleib!

~Verschwindet~

(AB HIER IDENTISCH MIT OBEN)

Odette: Oh Götter. Miss Bronte es tut mir so Leid... ich.

Bronte: Ist... okay...

Maire: Bitte nicht. Wir brauchen einen Arzt! Sofort!

Odette: Ich... Ich versuche jemand zu holen, aber... Hier ist so viel Blut.

Maire: nein... beeile dich! Geh schon, GEH!

Bronte: Maire... *hust*... Ich... liebe... dich...

Maire: Ich weiß. Ich weiß doch Bronte. Ich liebe dich auch. Bitte halte durch!

~~Fade auf schwarz~~

Maire: Es war der dunkelste Tag in meinem Leben. Alistar entkam und für Bronte kam jeder Hilfe zu spät.

Maire: Isaac und Odette freuten sich wiederzusehen, doch auch ihre Freude war durch diesen Vorfall gedämpft. Sie versprachen mir finanzielle Unterstützung, doch ich wollte nichts davon hören.

Maire: Ohne meine Geliebte, hielt mich nichts mehr in London. Ich zog zurück nach Irland und versuchte zu vergessen was ich in London verloren hatte.

<Nichts>

<Bronte hat Waffe>

Alistar: Auf Wiedersehen Odette:

Odette: AH!

Alistar: Was... wo...

Bronte: Suchen Sie die hier? Ein schöner Revolver. Ich war aber so frei die Kugeln zu entfernen.

Maire: Bronte?! Was ist los.

Bronte: Ah Maire und Isaac.

Isaac: Oh- Was-

Isaac: !!!

Isaac: Odette!

Odette: Isaac! Oh Götter!

Maire: Die tote Frau... ich... verstehe nicht.

Bronte: ich erkläre dir alles später. Lass uns erst einmal Mr. Blackburn hier -sagen wir an de Schreibtisch binden – und dann die Polizei rufen.

Maire: Oh... äh... natürlich.

Maire Oh schau! Hier hinter dem Schreibtisch!

Bronte: Oh. Haha

Artemis: Miau.

Maire: Welch ereignisreicher Abend...

~~ Fade auf Schwarz oder Extra Szene ~~

(GLEICHER EPILOG WIE OBEN)

Maire: Und so endete ein weiterer Fall. Isaac und Odette bezogen das Manor, während Mr. Blackburn eine Zelle sein zuhause nennen durfte.

Maire: Grace war erfreut ihre Schwester wiederzusehen, nicht jedoch ihren Bruder zu verlieren. Wobei auch sie nun von niemanden mehr abhängig war.

Maire: Oh und Artemis ist natürlich gesund und munter. Immer Mal wieder sind Bronte und ich bei den Odette und Isaac und sehe dann auch den kleinen Tiger.

Maire: Mr. Remington hat gekündigt, doch niemand scheint ihn richtig zu vermissen.

Maire: Und Bronte. Sie ist nun eine noch gefragtere Detektivin und hat so viele Aufträge wie noch nie.

Maire: Erst neulich haben wir der Polizei bei der Lösung eines echten Mordes geholfen. Aber dass ist eine andere Geschichte...

<Alaistar hat Waffe>

Odette: AH!

~~SCHUSS~~

Odette: a... oh...

Bronte: NEIN!

Maire: Bronte! Was wo- Wer?

Issac: !!!

Issac: NEIN!

Isaac: ODETTE! Wie nein...

Issac: Liebste...

Odette: Isaac... Es...

Odette: tut... Leid...

Isaac: Nein sprich nicht... ich...

Isaac: Nein... bitte bleib

Isaac: Verlass mich nicht erneut!

Isaac: Nein... bitte.... Bitte...

Maire: Wir brauchen einen Arzt!

Bronte: Ja... ich...

Alaistar: Wir bleiben jetzt alle ganz ruhig.

Maire: Oh Götter... er hat eine Waffe!

Alaistar: Ihr verlässt jetzt dieses Anwesen. Und kehrt nie wieder zurück!

Alaistar: Miss Bronte geben sie mir das Testament. Jetzt!

[Auswahl]

<ja>

Bronte: Okay... Wir gehen. Aber verletzen Sie niemanden.

Alaistar: Nicht wenn sie alle Schweigen.

Maire: Ich... ich verstehe nicht...

Isaac: Odette... ich kann sie nicht... nicht hierlassen!

Bronte: Bitte Maire, Isaac. Wir sollten gehen.

~~Fade auf Black ~~

Maire: Bronte spricht nur selten über diesen Tag. Isaac konnte die Erlebnisse von jenen Tag nicht ruhen lassen, doch vor einigen Monaten wurde er überfallen und getötet. Auch das Manor brannte einige Tage später, aber Alaistar und Grace bekamen eine große Menge Geld von der Versicherung.

Maire: Wir wissen tatsächlich nicht was mit Artemis passiert ist und ob sie noch jemand gefunden hat.

Maire: Auch ich hoffe hauptsächlich diesen Schrecklichen Tag hinter uns lassen zu können.

<nein>

Bronte: Nein!

Alaistar: Miss Bronte! Tun Sie keine Dummheiten.

Bronte: Ich werde Sie hiermit nicht durchkommen lassen! Ich-

~~Fade zu schwarz ~~

3 Schüsse

Ende

[Ende]

Szene 13: Epiloge

##Extra Szene wenn genug Freundschaftspunkte##

Bronte: Maire... du siehst müde aus.

Maire: Ja... ich bin ein wenig erschöpft...

Bronte: Heute war ein langer Tag.

Maire: Ja...

Bronte: Ich bin so froh, dass es dir gut geht.

Maire: Ich auch. Aber ich hatte auch so Angst um dich!

Bronte: Oh... ja, wir waren in einer brenzlichen Lage. Aber zumindest geht es uns beiden gut.

Maire: Ja...

Bronte: Maire.

Maire: Ja?

Bronte: Ich liebe dich.

Maire: Naw... Bronte ich liebe dich auch.

Bronte: Oh schau... die Sonne geht auf.

Maire: Oh... wie schön.

[Ende]

Charakter Steckbriefe

Das Artemis Mysterium



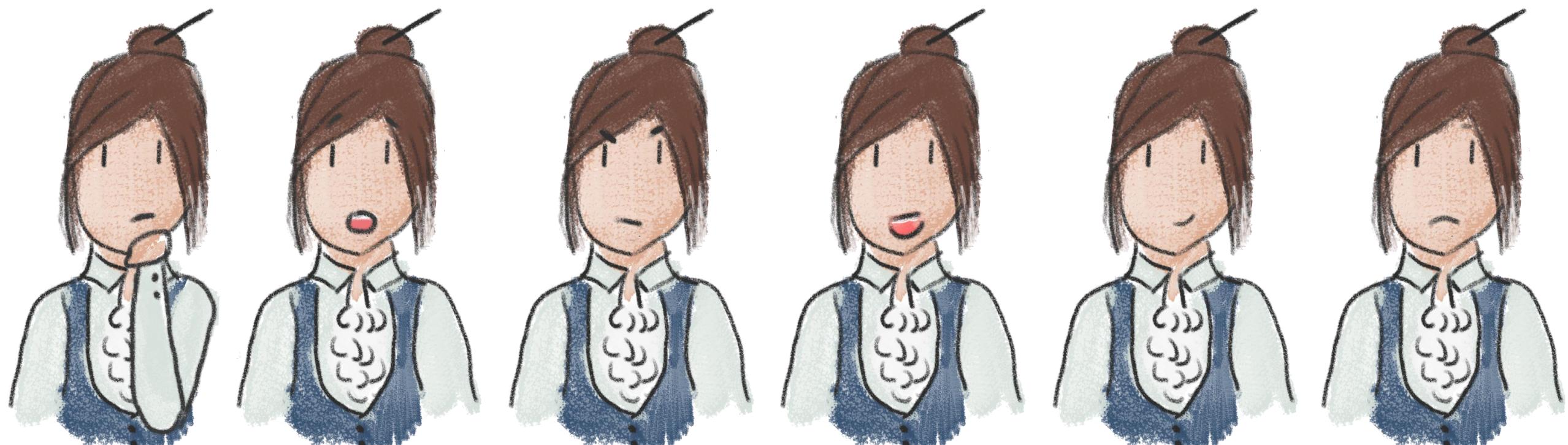
Brontë

Entdecker/Weise

- Detektivin, Charakter der vom Spieler gesteuert wird
- Intelligent und Charismatik
- „Sherlock Holmes“ ähnliche Figur
- Namen Anspielung auf die Brontë Schwestern, Schriftsteller im 19. Jahrhundert
- Kann sterben



Bronte: Emotionen



Nachdenken

Überrascht

Wütend

Lachen

Glücklich

Traurig

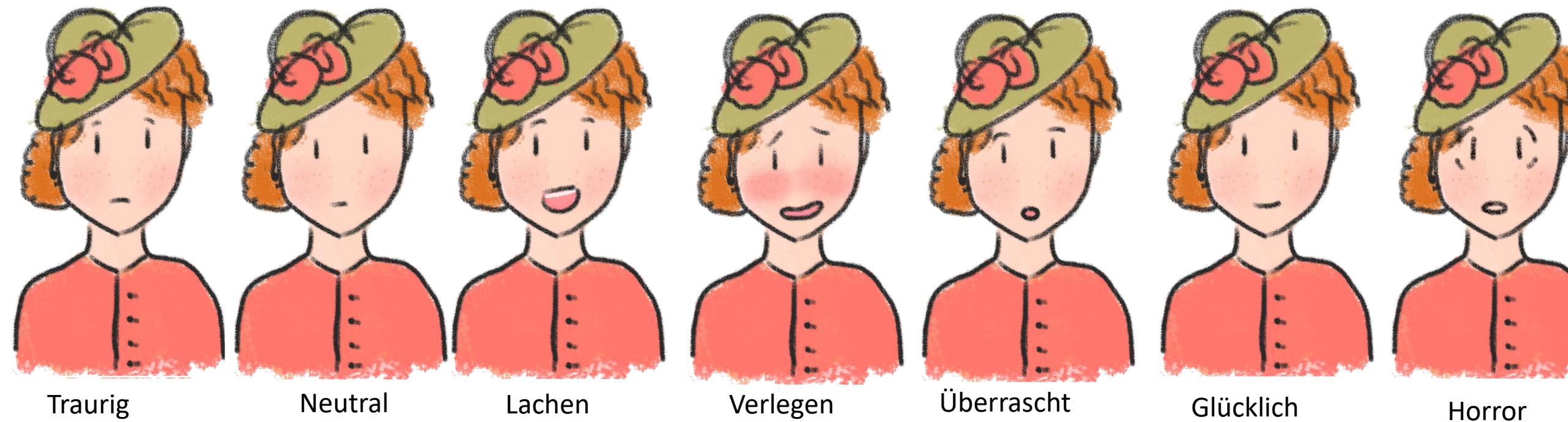
Maire

Liebender/Narr

- Helfer Charakter & Love interest
- Ist da um den Spieler auf Sachen aufmerksam zu machen und Dialog zu ermöglichen
- Tollpatschig und ein wenig ungeschickt, aber liebevoll
- Kontrast zu den Blackburn, da andere soziale Klasse
- Je nach Spiel, romantische Szene



Maire: Emotionen



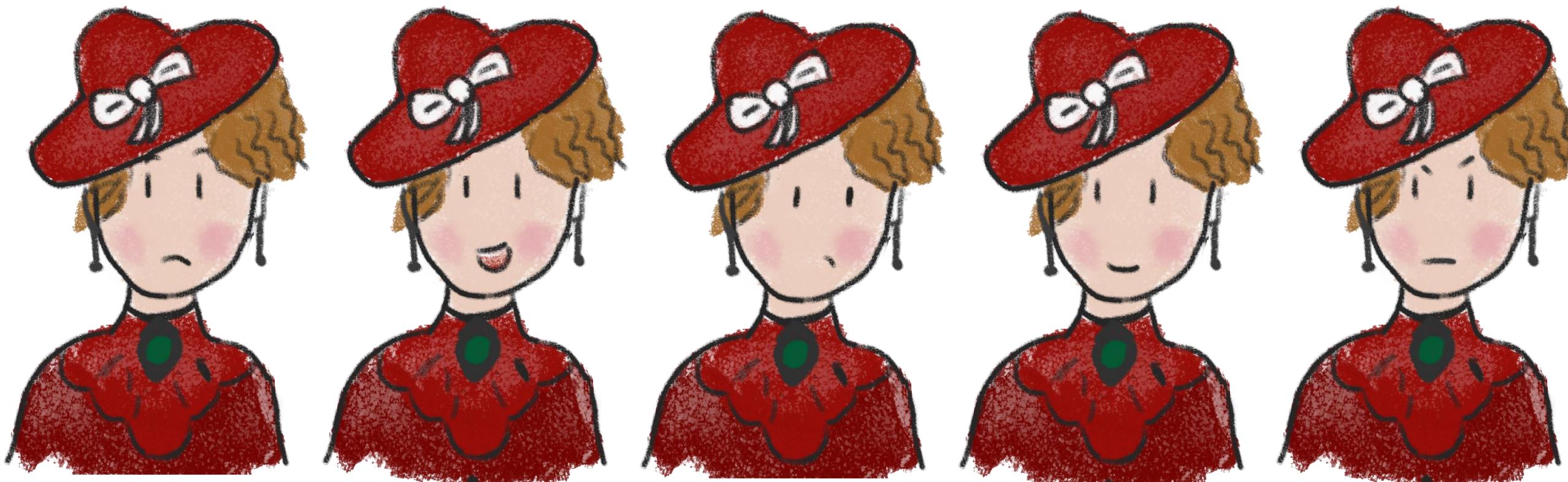


Grace

Herrlicher

- Bewohnerin des Manors
- Traditionell aber meistens offen gegenüber Bronte.
- Kann wütend werden und Spieler rauswerfen (Spielende)
- Schwester von Alastair und Tante von Stella
- Vergesslich
- Ein wenig dramatisch
- Hat Nummer für den Safe im Halsband der Katze versteckt.

Grace: Emotionen



Traurig

Lachen

Nachdenken

Glücklich

Wütend



Alaistar

Herrschер/Zauberer

- Bösewicht der Geschichte
- Reicher Adel, welcher sehr traditionell und herablassend ist
- Möchte die Kontrolle behalten, hasst Wiedersprechen
- Hat das wahre Testament verschwinden lassen
- Mag Isaac nicht, da er eine andere soziale Klasse ist
- Glaubt Odette ist verstorben

Alaistar: Emotionen



Glücklich



Neutral



Wütend



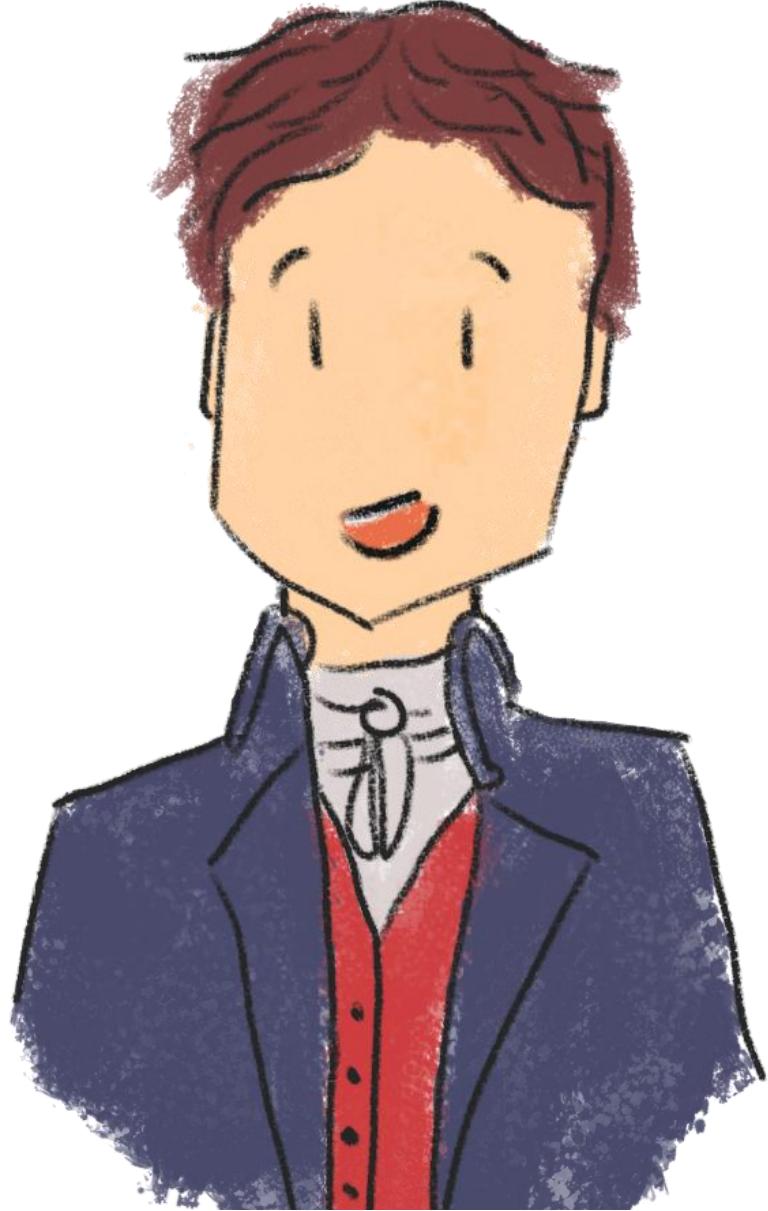
Verwirrt



Erschöpft



„Böse“

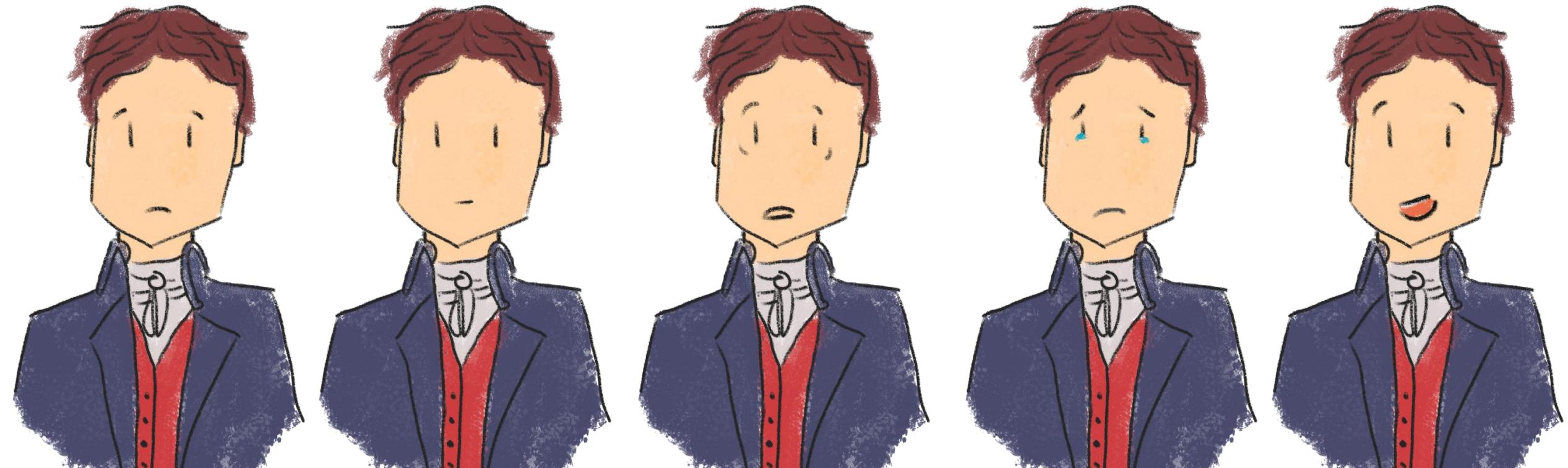


Isaac

Rebell/Unschuldiger

- Design Anspielung auf Phoenix Wright
- Anwalt
- Nett, aber in Schlechter Beziehung zu den Blackburns
- Frau von Odette, die er für tot hält

Issac: Emotionen



Traurig

Neutral

Geschockt

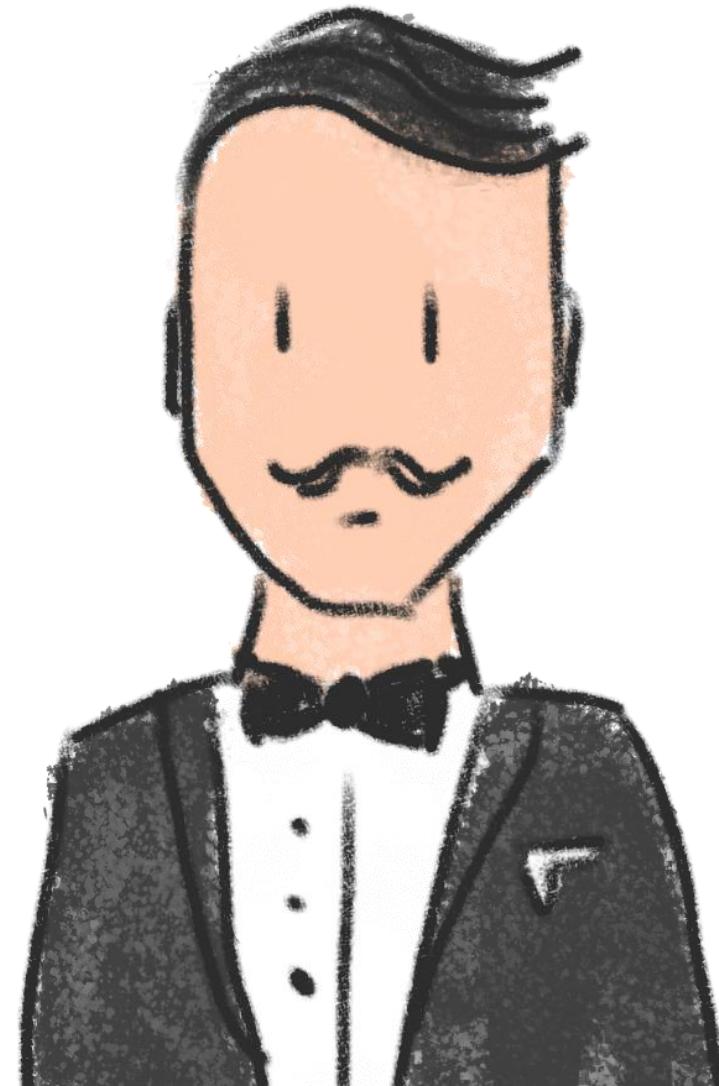
Weinen

Lachen

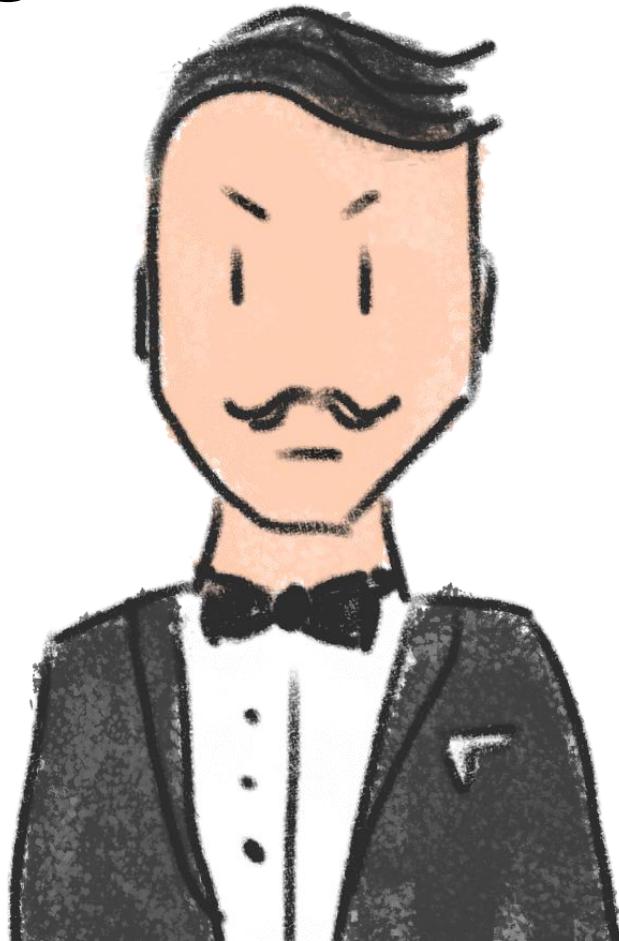
Remington

Herrscher

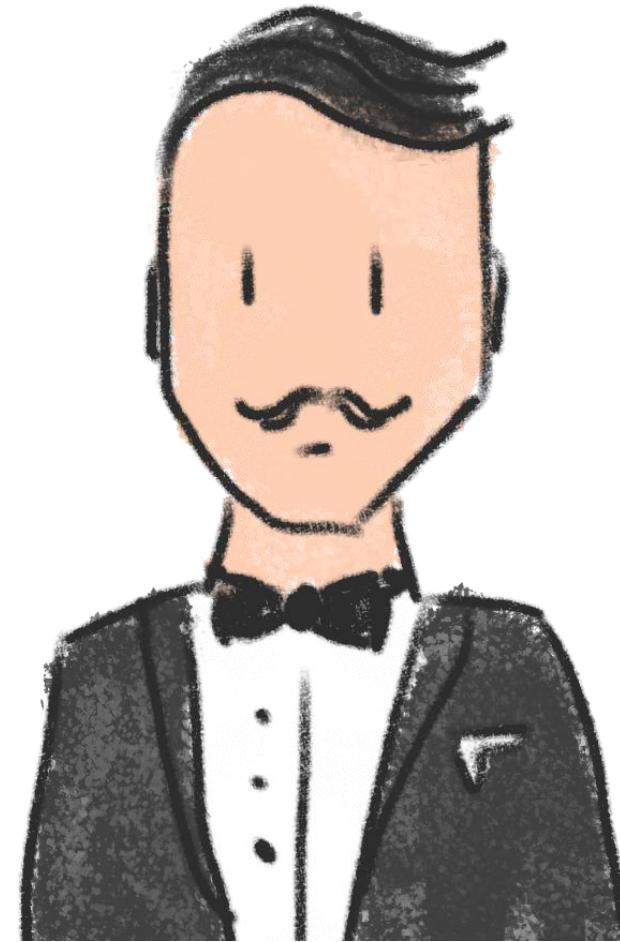
- Butler der Familie
- Steht für Ordnung und das Klassensystem
- Erster Kontaktpunkt zum Haus und Loreinformationen
- Dient gerade damit das Setting rüberkommt
- Verdächtiger da Ring auf Initialen passen könnte



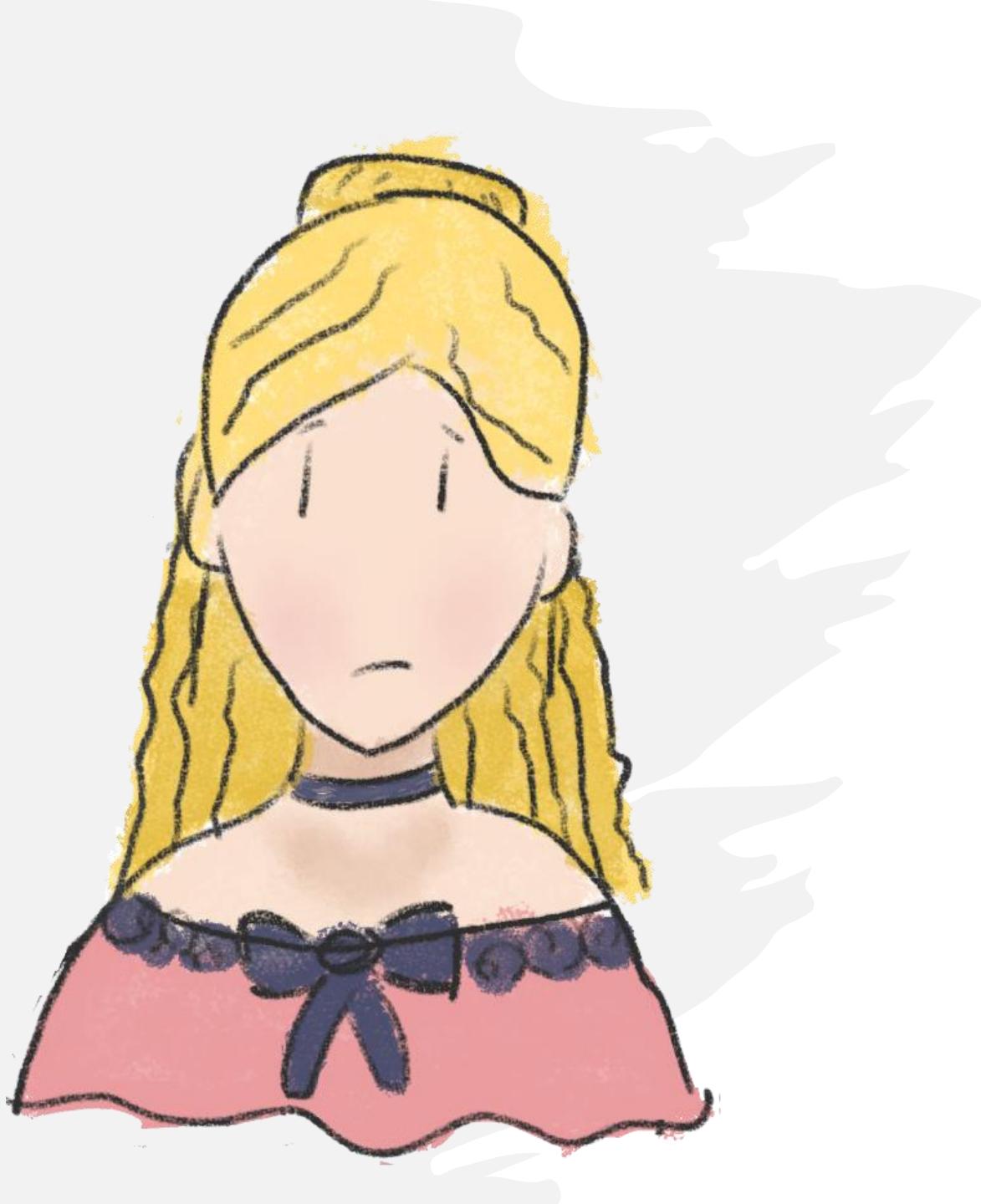
Remington: Emotionen



Neutral



Wütend

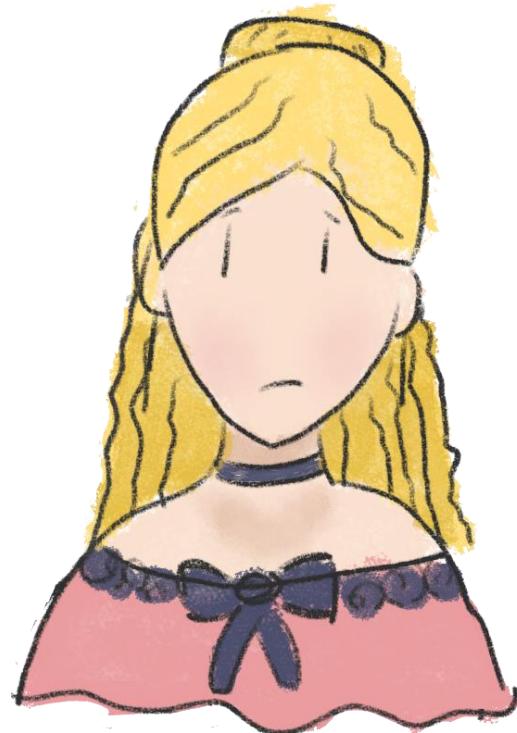


Stella

Unschuldige

- Nichte von Grace und Alaistar
- Kontrast zu Grace und Alaistar, da unschuldig, schüchternd und traurig
- Gibt den ersten Hinweis, dass etwas nicht stimmt
- Leitet durch ihren Schrei die letzte Interview Phase ein
- In manchen Enden zum Schluss glücklich, und so vollendet eigene Reise und Symbol für den Spieler das richtige gemacht zu haben

Stella: Emotionen



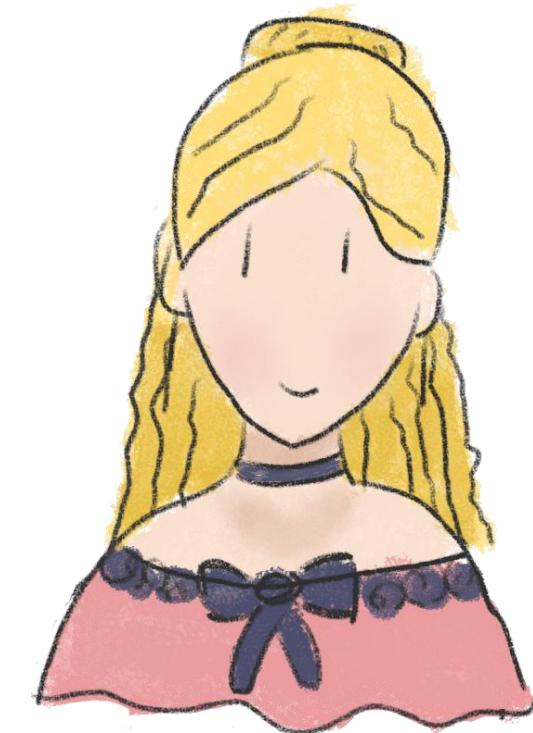
Traurig



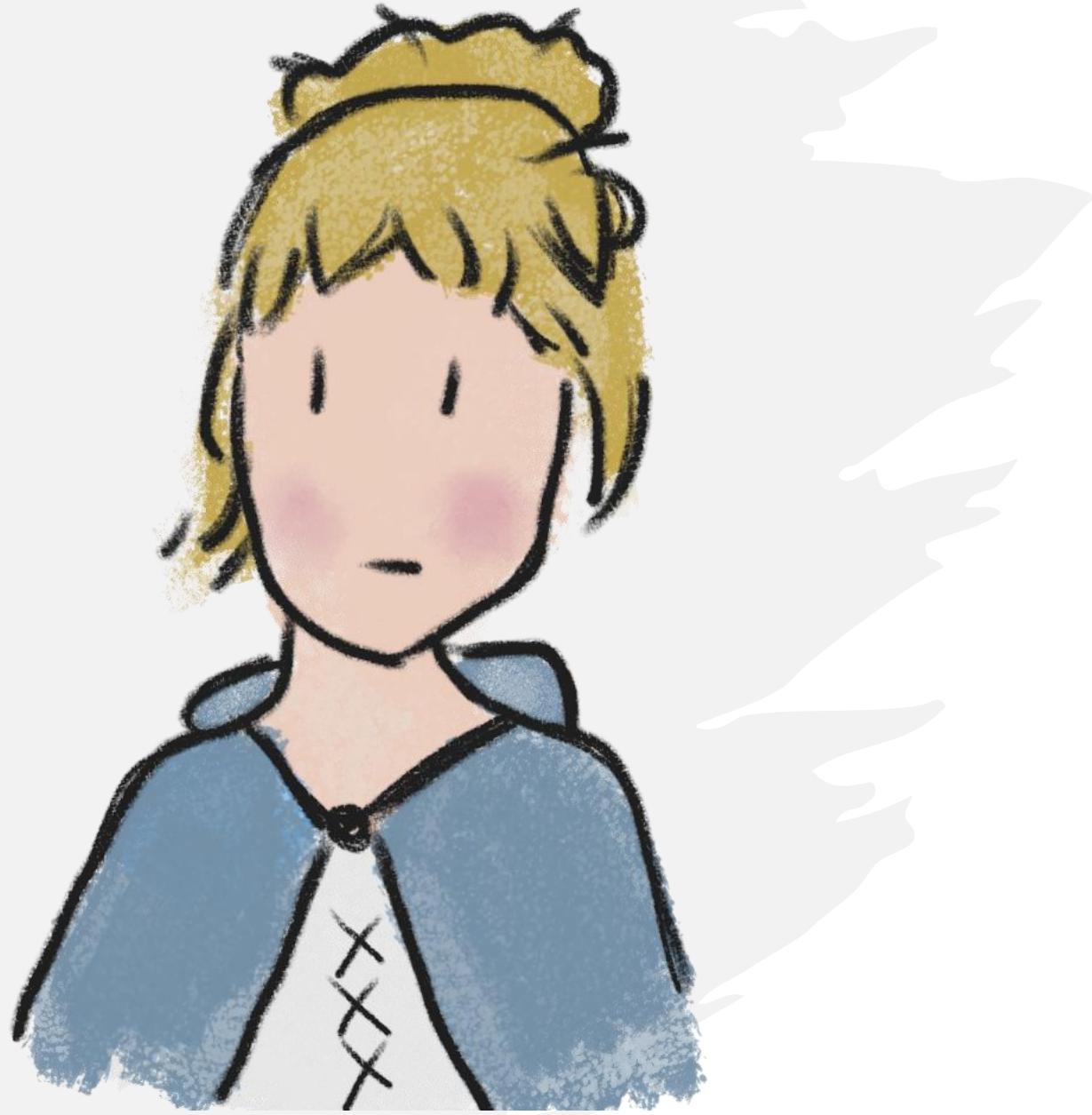
Lachen



Angst



Glücklich



Odette

Rebell/Liebende/Unschuldige

- Jüngste Schwester der Blackburns
- Wird für tot gehalten
- Frau von Isaac
- Grund für das Verschwinden der Katze
- Will das Testament finden, da ihr alles vermacht wurde
- Kann sterben

Odette: Emotionen

